

Schlechte Luft, gute Werte

Die Wilhelmsburger Luftqualität wird im Park gemessen - weit weg von Straßen und Kohlekraftwerk



Die Luftmessstation für Wilhelmsburg steht im Park hinter dem Energiebunker. Foto: han

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach dem Supersommer nun auch noch ein goldener Herbst. Man könnte es ja einfach genießen, wenn es nicht Anzeichen für einen Klimawandel sein könnten. Wissenschaftler haben gerade wieder gewarnt, halten es aber für möglich, jetzt noch den Anstieg auf eineinhalb Grad Celsius zu begrenzen.

Dazu bedarf es aber auch der Einsicht der PolitikerInnen und Behörden: keine neuen Autobahnen, Stärkung des Öffentlichen Nahverkehrs, Ausstieg aus den fossilen Energieträgern, Sanierung der Altlasten, Erhalt von Grün usw. Auf den Elbinseln könnte alles modellhaft umgesetzt werden. Dann würden wohl auch die WilhelmsburgerInnen, die VeddelenerInnen und die BewohnerInnen vom Kleinen Grasbrook die gleichen Chancen für ein längeres Leben haben wie die HamburgerInnen in Blankenese.

Ihre Redaktion

Last-Minute-Tipps ...

Freitag, 19.10.

15 - 17 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino „Als Bär erzählen wollte“. Ab 4 J. Sich Zeit nehmen, gemütlich zusammensitzen und sich spannende Geschichten erzählen – was kann es Schöneres geben? Bär möchte das auch gern. Aber keiner seiner Freunde hat so richtig Ruhe, seiner Geschichte zu lauschen. Im Anschluss basteln wir etwas Herbstliches. Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden.

Sonnabend, 20.10.

16 h, Minitopia, Georg-Wilhelm-Straße 121:

Zero Waste Workshop. Die Plastikmüllberge in unseren Ozeanen sind schon lange kein Mythos mehr. Auch deutscher Müll landet in unseren Ozeanen, fremden Ländern und in unserem Grundwasser. Plastik gilt es zu vermeiden. Doch wie soll das gehen? Erdmuthe Seth von alternulltiv gibt Tipps für einen müllfreie(re)n Lebensstil. Dazu stellen wir gemeinsam eine kleine Dose Zahnpasta müllfrei her. Anmeldung: Stevie@Minitopia.de. Teilnahme kostenlos; wir bitten um eine Spende für die Zutaten.

20 h, Honigfabrik:

Poetry Slam. Notizhefte raus und mitschreiben: Ein Poetry Slam ist ein Live-Dichtertwettstreit, bei dem Poet*innen mit selbstverfassten Texten gegeneinander antreten. Hier geben sich alte Hasen der Hamburger Slam Szene die Klinke mit absoluten Newcomern in die Hand. Mit Special Guest, der außerhalb der Wertung ein kleines Best Of seines Schaffens zeigen wird. Abendkasse 6 Euro.

Aus dem Inhalt

Titel

Warum lebt man in Blankenese länger als auf Wilhelmsburg? S. 3

Aktuell

Zehntausende setzen bei Antirassismus-Parade Zeichen gegen Rassismus S. 5

A26-Ost: Anschlussstelle Otto-Brennerstraße S. 6

Dem Wald was Gutes tun S. 8

Pegelstand mit OBD Höing S. 9

Ausstellung über Ersten Weltkrieg S. 10

Das Kreuz mit dem Denkmal S. 11

Kultur

Konzert in der Kreuzkirche S. 12

WO in Wilhelmsburg S. 13-16

NEUE CHANCEN

Portrait Gisela Bergholtz S. 18

Schulen

Autorin Isabel Abedi in der StSW S. 20

Sport und Bewegung

Fulminanter Saisonstart der Towers S. 22

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Atlântico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten



Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

LOTSE BERATUNG

Der erste Schritt: Darüber Sprechen.
Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.
Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg

LOTSE BETREUUNG

Und wenn Sie darüber hinaus Unterstützung brauchen?
Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.
Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg

Oder besuchen Sie uns einfach im „Café Gegenüber“!
Mo und Do 10-15, Fr 12-15 Uhr • Weimarer Str.81, 21107 Hamburg
www.der-hafen-vph.de/lotse

Schlechte Luft und Lärm verkürzen das Leben

Warum lebt man in Blankenese länger als auf den Elbinseln?



Umwelthistoriker Klaus Schlottau, Manuel Humburg (langjähriger Hausarzt) und Jan Kaiser (Poliklinik Veddel) diskutieren über Ursachen der geringeren Lebenserwartung auf der Veddel.

MG. Warum ist die Lebenserwartung auf der Veddel und Wilhelmsburg deutlich schlechter als zum Beispiel in Blankenese? Liegt die Ursache in der Luft? Zwei Wochen lang war ein Pavillon der Veranstaltungsort für Informationen rund um die Gesundheit. Organisatorin war die Poliklinik Veddel, die sich seit eineinhalb Jahren nicht nur um die Gesundheit der VeddelerInnen sondern auch um die sozialen Aspekte des Stadtteils kümmert. Dabei kommt sauberere Luft eine besondere Bedeutung zu. Am 20. September 2018 diskutierten Dr. Klaus Schlottau, Umwelthistoriker, Manuel Humburg, langjähriger Hausarzt auf Wilhelmsburg und Vorstand Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg, und Jan Kaiser von der Poliklinik Veddel über Ursachen der geringeren Lebenserwartung der Menschen auf der Veddel.

Klaus Schlottau, Uni Hamburg, ist als Sachverständiger gefragt, wenn es um rechtliche Auseinandersetzungen über die Altlastensa-

nierung geht. Er hat festgestellt, dass z. Zt. die Luftqualität auf der Veddel besser ist als auf Wilhelmsburg und besser als früher. Auf Wilhelmsburg kommen die Altlasten ins Spiel, deren gesundheitliche Belastung, verstärkt durch Staub, Feinstäube, verschiedene chemische Stoffe, Lösungsmittel und Rauchen sich oft erst heute auswirkt. Atemwegs-,

Gefäßerkrankungen und Bluthochdruck sind die Folge. Wenn Lärm dazu kommt, verdoppelt sich nochmal das Risiko.

Manuel Humburg gab einen Abriss über die Historie. Der Süden Hamburg ist von Hafen und Industrie geprägt. Erst nach der Internationalen Bauausstellung 2013 weckten die Elbinseln wegen ihrer Nähe zur Innenstadt Begehrlichkeiten, und Visionen wurden entwickelt. Demgegenüber forderte die Hafenvirtschaft Bestandsschutz für die Betriebe und die ständige Bereitschaft rund um die Uhr an sieben Tagen.

1983 wurde auf dem Müllberg Dioxin entdeckt und die damaligen Politiker Jörg Kuhbier, Wolfgang Curilla und später Klaus von Dohnanyi kamen zu Diskussionen auf die Elbinseln. Als Folge des Internationalen Dioxin-Symposiums wurde viel Geld in die Abdeckung des Müllbergs in Georgswerder investiert. Heute heißt der Müllberg Energieberg und ist während der Sommermonate

für Besucher geöffnet. Ein Informationszentrum informiert über die Geschichte. Gegen den Bau einer Müllverbrennungsanlage erhob sich dann zehn Jahre später erbitterter Widerstand. Der Stau in Hamburg, weil die Demonstranten sieben Brücken dicht machten, ist legendär. Der Bau einer weiteren Autobahn, der Hafenspange im Norden, wurde damals von den BewohnerInnen der Elbinseln verhindert. Gegen den jetzt geplanten Bau der Hafenspange im Süden hat sich das Bündnis Verkehrswende Hamburg gegründet, an dem die VeddelerInnen nicht beteiligt sind, obwohl auch sie die Auswirkungen, noch längere morgendliche Staus vor den Elbbrücken, zu spüren bekommen werden.

Fazit der Veranstaltung: Der Hamburger Süden muss in den Hamburger Luftreinhalteplan aufgenommen werden. Die A26-Ost (früher Hafenspange genannt), darf nicht gebaut werden. Die Luftbelastungen aus dem Hafen und von dem Individualverkehr müssen reduziert werden. Schadstoffe kann man nicht einfach addieren, sondern sie potenzieren sich, wie auch der Lärm. Vorhandene Messpunkte für die Luftbelastungen sind nicht ausreichend.



Der Gesundheitspavillon auf der Veddel. Inzwischen ist er wieder abgebaut und findet an anderer Stelle eine neue Verwendung. Fotos: MG

CUCCO
Auf Durststrecke?

CUCCO. IHR GETRÄNKERIOSK AM STÜBEN-PLATZ. GROSSE AUSWAHL AN CRAFT BEER!

Velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder

Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten

Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

DURCHHALTEN!

In Blankenese sind alle Nichtraucher



sic. Die Eröffnung der Poliklinik auf der Veddel vor gut einhalb Jahren hat der Diskussion über die Gesundheitssituation auf den Elbinseln einen bis heute anhaltenden Schub gegeben. Besonders im Fokus steht der unmittelbare Zusammenhang zwischen dem Gesundheitszustand von Menschen und ihrem Lebensumfeld - sozial, ökonomisch, räumlich.

Längst ist es erwiesen, dass arme Menschen eine kürzere Lebenserwartung haben und öfter krank sind als Wohlhabende. Gern wird dies mit der Bildungsferne und dem daraus resultierenden Mangel an Gesundheitsbewusstsein armer Menschen begründet. Und tatsächlich sagt die Statistik: Menschen mit geringer Bildung leben ungesünder, sie rauchen mehr, ernähren sich schlechter, und ihre Kinder haben öfter Übergewicht. Ist also mal wieder die individuelle Verantwortung des/der Einzelnen gefragt? Sicher auch. Selbstverständlich brauchen wir mehr Aufklärung und niedrigschwellige Gesundheitsangebote für Menschen in prekären Lebenslagen.

Doch der neoliberale Ruf nach der Eigenverantwortung ist nur ein perspektivisch verengter Blick auf eine gesellschaftspolitische Problematik. Denn in der Hauptsache ist die Gesundheit des Menschen geprägt durch die Summe seiner äußeren Lebensumstände. Und je ärmer und ungebildeter ein Mensch ist, desto weniger ist er in der Lage, an diesen Lebensumständen selbstständig etwas zu verändern.

Arbeitslosigkeit - noch immer der häufigste Auslöser für Armut - macht Menschen krank. Nicht aus eigener Kraft den Lebensunterhalt verdienen zu können, das

Gefühl, nicht gebraucht zu werden und die soziale Ausgrenzung nagen an Körper und Seele. Die Folge sind psychosomatische Krankheiten. Diese wiederum verkleinern den Handlungsspielraum der Menschen weiter. Das bedeutet: noch weniger soziale Teilhabe und noch weniger Kraft zur Selbstermächtigung, noch geringere ökonomische Mittel. Die Möglichkeit der Gesundung rückt so in immer weitere Ferne.

Arme Menschen sind nicht mobil. Sie müssen dort leben, wo ihnen die billige Wohnung zugewiesen wird: Arme Menschen leben in armen Stadtteilen, und diese Stadtteile sind oft die mit den schlechtesten Umweltbedingungen; sie sind durchdrungen von Gewerbe, Industrie und Logistik, zerschnitten von Verkehrsadern. Die Bewohner*innen sind Feinstaub, Abgasen, Giften in Luft und Boden, nicht zu vergessen allgegenwärtigem Lärm, ausgesetzt. Das macht sie krank. Und sie können nicht mal eben umziehen in die Gegenden mit den ruhigen Lagen in guter Luft. Sie können auch nicht einfach mal in den Urlaub ans Meer, in die Berge oder in den Wald entfliehen und dort dem Körper in frischer Brise Gutes tun, schwimmen, radfahren, wandern oder ganz einfach mal durchatmen. Auch mit der Naherholung ist das so eine Sache. Grün und Schönheit, die nichts kosten, werden rarer. Gerade in den sozial belasteten Stadtteilen wird überproportional viel Natur vernichtet. Für noch mehr Logistik und Container. Für noch mehr Straßen, noch mehr Gewerbe und Wohnungsbau. Das heißt, das Leben dort wird noch ungesünder für die Bewohner*innen.

Klar ist: Die Gesundheitssituation armer Menschen in benachteiligten Stadtteilen ist in erster Linie eine Frage der politischen und gesellschaftlichen Verantwortung! Wenn Menschen echte Perspektiven in einem gesunden Lebensumfeld für sich sehen, finden sie auch die Kraft, ihre Gesundheit wieder mehr in die eigenen Hände zu nehmen.

Gemeinsam gegen Rassismus

Zehntausende Menschen bei „We'll come united“-Demo



Auf der Veddel wurden die rund 40 Lastwagen der verschiedenen Initiativen geschmückt. Fotos: han

han. Bunt, laut und friedlich: Zehntausende Menschen aus ganz Deutschland haben bei der „United against Racism“-Parade Ende September in Hamburg ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Vom Rathausmarkt ausgehend sind rund 40 geschmückte Themenwagen mit lauter Musik durch die Innenstadt gezogen. Die Veranstalter sprachen von über 30.000 Teilnehmern, die Polizei hatte rund 20.000 Menschen gezählt. Aufgerufen zu der Anti-Rassismus-Parade hatte das bundesweite Bündnis „We'll Come United“, eine offene Initiative von Personen aus verschiedenen sozialen, antirassistischen und politischen Netzwerken. Die vielen verschiedenen Gruppen und Initiativen haben sich einen Tag vor der großen Antirassismus-Parade auf der Veddel getroffen und ihre Lastwagen geschmückt. Einen ganzen Nachmittag wurde auf einem Parkplatz bei der Veddeler Fischgaststätte gemalt, geklebt, gesägt und gehämmert. Die fertig geschmückten Trucks blieben dort eine Nacht lang stehen, bevor sie sich am nächsten Tag auf den Weg zum Ham-



Die Gruppe „Women in action“ hat ihren Truck fertig geschmückt und ist bereit für die Demo.

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

WIR suchen Aus-
trägerInnen ...

... für das Gewerbegebiet Stenzelring.

Bitte melden Sie sich
unter 040/401 959 27
oder briefkasten@inselrundblick.de



Zehntausende Menschen aus ganz Deutschland kamen nach Hamburg, um gegen Rassismus zu demonstrieren.

burger Rathausmarkt gemacht haben, wo die Antirassismus-Parade gestartet ist.

Die Demonstrant*innen forderten unter anderem einen sofortigen Abschiebestopp für alle, ganz egal, aus welchen Ländern sie kommen. Sie fordern ein Bleiberecht und Familiennachzug für alle. Migration lasse sich nicht aufhalten und Deutschland sei ein Einwanderungsland. Hamburg müsse ein sicherer Hafen für Geflüchtete werden. „Wir rufen alle Stadtregierungen auf, solidarische Städte und sichere Häfen zu schaffen und als solidarische Städte ein Gegengewicht zu den rechten Regierungen Europas zu bilden“, heißt es auf der Internetseite des Bündnisses.



Liebe und Seifenblasen: Die Stimmung auf der Demo war friedlich und schön.

A26-Ost – Antworten auf häufige Fragen

Das Bündnis Verkehrswende Hamburg hat aktuelle Fragen zur A26-Ost zusammengestellt und beantwortet

Wird die Autobahn schon gebaut?

Nein, wird sie nicht! Dank massiver Proteste und 1.300 Einwendungen, die viele Bürger und diverse Organisationen im April 2017 gegen den Plan eingelegt haben, verzögert sich das Projekt erheblich. Außerdem sind die Ingenieure ständig mit Planänderungen beschäftigt. Das sind erste Erfolge! Und die Zeit arbeitet für uns!

Was ist aus meiner schriftlichen Einwendung gegen die Autobahn geworden?

Bisher hat niemand geantwortet!

Die Einwendung betraf den ersten Bauabschnitt „6a“, zwischen der Autobahn A7 bis nach Moorburg. Als nächstes muss ein „Erörterungstermin“ stattfinden. Dort werden die Einwendungen mündlich verhandelt. Die zuständige Behörde weigert sich, dafür ein konkretes Datum zu nennen. Man spricht nur allgemein von 2019. Erst nach der Erörterung kann es einen „Planfeststellungsbeschluss“ geben. Dagegen kann vor Gericht noch geklagt werden. Vorher darf mit dem Bau der Autobahn nicht begonnen werden.

Der Tunnel in Wilhelmsburg soll doch verlängert werden und einen Deckel bekommen. Ist damit nicht alles gut?

Das Gesamtprojekt ist und bleibt unsinnig und schädlich! Emissionen,

wie Abgase und Feinstäube, schädigen die Menschen trotz eines Deckels. Die Bürger in Bostelbek und Moorburg sind ebenso bedroht. Außerdem: In Moorburg würde durch den Bau der Autobahn ein wichtiges Naturschutzgebiet zerstört. Auch ein Trinkwasserschutzgebiet würde dort verwüstet. Es ist bedeutend für die Versorgung Hamburgs mit Wasser.

Dazu kommt: Es ist völlig offen, ob das zuständige Bundesverkehrsministerium mit den Planänderungen (gedeckelter Tunnel) überhaupt einverstanden ist. Unklar ist ebenso, wer das alles bezahlen würde. Die geschätzten Baukosten sind bereits auf 1,3 Milliarden Euro gestiegen (Stand Anfang 2017). Die zusätzlichen Kosten für den verlängerten Tunnel samt Deckel sind darin nicht erhalten. Es wird teuer und teurer. Schließlich sind Tunnel und Deckel an die Bedingung gebunden, dass entlang des Kirchdorfer Abschnitts gebaut werden soll. Damit würden Teile von Natur- und Landschaftsschutzgebieten zerstört und die Pferdewiesen verschwinden – einschließlich der traditionellen Traberzucht ersten Ranges. Und was würde wohl gebaut? Viele Unternehmen lecken sich jedenfalls die Finger danach, in unmittelbarer Nähe eines Autobahnanschlusses (Otto-Brenner-Straße) siedeln zu können.

Weitere Fragen beantworten wir gern. Persönlich, an unseren Infoständen und bei unseren Veranstaltungen sowie im Internet unter der Adresse www.verkehrswende-hamburg.de

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71



Der Ort für schöne,
handgemachte Produkte
in Wilhelmsburg

QUIDDJE
Veringstraße 65
21107 Hamburg

DI bis FR 11.00-18.00 Uhr
SA 11.00-15.00 Uhr

info@quiddje.place

www.facebook.com/quiddje

A26-Ost: Bringt die Anschlussstelle Otto-Brenner-Straße Entlastung für die Wohnstraßen?

Zweifel an den Prognosen der Planer

MG. Aus dem Bürgergutachten, das im Oktober 2017 der Behörde übergeben wurde: „Insgesamt ist die Entscheidung, einen Teil der Autobahn A26 im Süden von Wilhelmsburg zu realisieren, auf den Elbinseln hoch umstritten. Auch von den im Verfahren beteiligten Bürger*innen wird die Autobahn stark kritisiert und in der deutlichen Mehrheit grundsätzlich abgelehnt.“ Darüber, ob die A26 bei sinkendem Containerumschlag im Hafen überhaupt noch gebaut werden sollte, wird in den diversen Informationsveranstaltungen (s. laufende Berichte im WIR) von den Veranstaltern nicht diskutiert. Zur Akzeptanzbeschaffung wird ständig informiert. So fand am 19. September 2018 wieder eine Zwischenpräsentation im Bürgerhaus statt. Andreas Rieckhof, Staatsrat der Verkehrsbehörde, ließ sich wegen Krankheit entschuldigen. Dafür übernahm Klaus Franke, Abteilungsleiter Fernstraßen in der Verkehrsbehörde, den „Werkstattbericht“: Für den ersten Abschnitt Moorburg (6a) soll der Erörterungstermin 2019 stattfinden, für den zweiten Abschnitt „Hafen“ (6b) wurde dem Bund die Entwurfsplanung vorgelegt und die Genehmigung wird noch in diesem Jahr erwartet. Für den dritten Abschnitt durch den Wilhelmsburger Süden (6c) ist die Einreichung der Planfeststellungsunterlagen für Mitte 2020 geplant. Frühestens ab Ende 2023 soll dann gebaut,

Ende 2026 fertig gestellt werden. Über die Verteilung der Kosten muss mit dem Bund verhandelt werden. Klaus Franke stellt sich vor, dass Hamburg die Differenz zwischen der Bund-Lösung (damalige Linienbestim-



Potentialflächen für Stadtentwicklung (hellgrau), die zur Finanzierung des Tunnels genutzt werden sollen. Einzusehen im Internet unter <http://buewi.de/sites/default/files/buewi/downloads/presentationen.pdf>
Abb.: DEGES

mung mit Trog) und der jetzigen Planung mit Tunnel bezahlen muss. Sebastian Haß, Chefplaner bei der DEGEGES, freute sich, dass die DEGEGES seit dem Frühjahr einen klaren Planungsauftrag habe: Deckel und Anschlussstelle. Der Tunnel wird in 10 bis 12 Meter Tiefe geplant. Die Wettern werden angepasst und über der Tunneldecke verlaufen. Eine Anschlussstelle Pollhornbogen, wie von BürgerInnen vorgeschlagen, sei baulich sehr

schwer realisierbar. Um den WilhelmsburgerInnen, insbesondere den BewohnerInnen in Kirchdorf-Süd, die Planungen zu versüßen, stellte Sebastian Haß auch wieder die Lärmschutzgalerie an der A1 vor. Da die A1 achtspurig ausgebaut wird, ist dort Lärmschutz aber auch ohne den Bau der A26 gesetzlich vorgeschrieben.

In der Diskussion wurde die Prognose bezweifelt, dass mit dem Autobahndreieck an der Otto-Brenner-Straße die größte Entlastung für die Wohnstraßen

erreicht würde. Bei Staus auf der A1 seien die Ausweichverkehre schon jetzt ein Riesenproblem. Die vorausgesagte Bündelung durch die A26 sei Theorie, in der Praxis sehe es anders aus, meinte Barbara Siebenkotten vom Bündnis Verkehrswende Hamburg. Sie verwies auch auf die zunehmende Luftverschmutzung durch noch mehr Verkehr.

Auf wenig Verständnis stieß auch die Beibehaltung des Abbiegeverbotes nach Norden auf die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße. Dies sei einmal gefordert worden, um den Ausbau der Reichsstraße zu einer faktischen Autobahn und den Bau der Hafenuferspanne zu verhindern. Falls die A26 gegen alle Widerstände gebaut würde, müsse neu geplant werden.

Am 5. November sollen in einer Werkstatt von „Perspektiven! Miteinander planen für die Elbinseln“ umfangreiche Informationen und Details des laufenden Planungsprozesses zur Diskussion gestellt werden.

Der neue
Inselkantor für Wilhelmsburg sucht
auf der Elbinsel eine musikerfreundliche und kostengünstige
3 - 4 Zimmer Wohnung oder ein kleines Haus zur Miete
rainer.schmitz@hamburg.de
Telefon: 0163 - 765 49 59

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

„Perspektiven!“-Werkstatt zur A26-Ost

Ein Workshop zur Hafenuerspanne findet am 5. November in Kirchdorf-Süd statt

PM. Anfang 2017 hat Perspektiven! ein Beteiligungsverfahren zur A26 gestartet, um mit den Menschen auf den Elbinseln über die verträglichste Umsetzung der „Südtrasse“ zu beraten. Anders gesagt: Es geht darum, im Rahmen der Planungen das Beste rauszuholen. Ob das möglich ist? Wir waren fest davon überzeugt, andere weniger. Der im September vorgestellte Planungsstand zeigt nun die Erfolge des Perspektiven!-Verfahrens: Die Verkehrsbehörde hat aus dem im Beteiligungsverfahren erarbeiteten Bürger*innengutachten einen „10-Punkte-Plan“ abgeleitet und ihre Planung im Wesentlichen auf die zentralen Punkte des Gutachtens ausgerichtet. Dazu gehört z.B. die Verlängerung des Tunnels zwischen Finkenriek und A1. Der Tunnel wird nun in einer Länge von fast 1.500 Metern geplant. Ein Rückbau der Otto-Brenner-Straße ist in Aussicht gestellt, kombiniert mit einem Ausbau des Radweges. Kirchdorf-

Süd wird einen fast einen Kilometer langen Lärmschutz an der A1 bekommen. Die Planungen des Lärmschutzes beider Autobahnen werden kombiniert und laufen schon jetzt mit der A26-Planung an – so wie im Gutachten gefordert. Dafür dürfen sich alle Mitstreiter*innen einmal kräftig auf die Schulter klopfen! Nicht durchgesetzt hat sich das Bürger*innengutachten bei der Anschlussstelle: Mit der Anschlussstelle an der Otto-Brenner-Straße hat sich die Verkehrsbehörde auf eine Variante festgelegt, die im Bürger*innengutachten kritisiert, im Beteiligungsverfahren zuletzt jedoch unterschiedlich bewertet wurde. Die Planungen werden nun immer konkreter. Hier heißt es weiter dranbleiben: Am 5. November kommt eine Werkstatt mit Verkehrsbehörde und DEGEG nach Kirchdorf-Süd in die Schule An der Burgweide. Im Fokus der Werkstatt

werden Details des Anschlusses an der Otto-Brenner-Straße und die Gestaltung des Lärmschutzes an der A1 stehen.

Was: Autobahn A26-Ost, eine „Perspektiven!“-Werkstatt in Kirchdorf-Süd

Wann: 5. November 2018, ab 18.30 Uhr

Wo: Schule An der Burgweide (Cafeteria)



Ein „Perspektiven“-Workshop im Bürgerhaus.

Foto: J. Linnemann

Hörgeräte Kersten

Familiär. Sympathisch. Hanseatisch.

Unsere Leistungen

- Kostenlose Höranalyse
- Hörgeräte aller Hersteller
- von Nulltarif bis High End
- Gehörschutz für Arbeit und Freizeit
- Tinnitus therapie
- Hausbesuch-Service

Fährstraße 69 / Ecke Veringstraße

Tel: 040/67 99 77 77

Geöffnet: Mo-Fr 9 - 13 & 14 - 18 Uhr



HÖRGERÄTE
KERSTEN

Tradition seit 1950

Leserinnenbrief

Zur Sperrung der Fußgängerbrücke Brackstraße

„Am 11. September 2018 war die DEGES zum Regionalausschuss eingeladen, um über den aktuellen Stand der Verlegung der Reichsstraße zu berichten. Zu den massiven Sperrungen wegen des Umbaus wurde bekanntgegeben, dass unter anderem die Fußgängerbrücke in der Brackstraße von Januar bis Oktober vollständig gesperrt wird. Grund ist ein Brückenpfeiler auf der zukünftigen Überholspur, der erneuert werden muss. Damit ist der gesamte Osten in Wilhelmsburg für den Inseelpark abgesperrt. Der Weg Hauland, Anfahrt über die Kornweide, ist bereits wegen des Baus der Reichsstraße gesperrt. Diese Verbindung soll erst Ende 2019 oder Anfang 2020 freigegeben werden. Mit dieser Maßnahme haben die Besucher aus dieser Richtung bereits massive Umwege mit dem PKW in Kauf zu nehmen. Sie müssen über die Neuenfelder Straße fahren, die bereits stark überlastet ist. Die Straße Hauland ist sehr verengt und dadurch jetzt schon kaum bei Gegenverkehr passierbar. Das wird sich noch bei erhöhtem PKW-Aufkommen noch verschärfen. Auch das Unfallrisiko wird zunehmen. Mit der Sperrung der Fußgängerbrücke ist der Zugang aus Richtung Osten jetzt überhaupt nicht mehr möglich. Dies ist eine unzumutbare Beeinträchtigung für das gesamte Gebiet in Kirchdorf Süd, und der Einzelhaussiedlung im Osten, bis hin zu den Süderelbrücken. Auch Mietern von Kleingartenanlagen, die häufig in Kirchdorf-Süd und der Siedlung Schwentnerring/Leipeltstraße leben, ist der Zugang zu ihren Gärten massiv erschwert. Ganz zu schweigen von älteren und behinderten MitbürgerInnen, die nicht in der Lage sind mit dem Rad zu fahren oder den langen Fußweg über den Eingang am „Am Inseelpark“ zu bewältigen.“

Christine Wolfram

Dem Wald was Gutes tun!

Die Waldretter Wilhelmsburg laden zum Müllsammeln im Wald am Ernst-August-Kanal ein



„Hambi bleibt - der Spreewald auch!“. „Climate Justice“. Bei einer gemeinsamen Begehung des Waldes am Ernst-August-Kanal machten Greenpeace Hamburg und die Waldretter auf die überlebenswichtige Bedeutung unserer Wälder für das Klima aufmerksam. Die Frage der Klimagerechtigkeit stellt sich sowohl global als auch lokal. Foto: sic

sic. Der von der Rodung bedrohte Wald im Norden Wilhelmsburgs ist ein Schmuckstück, dessen Funkeln man erst auf den zweiten Blick wahrnimmt. Neben seiner Wildheit, die nicht jede/r gleich als „schön“ empfindet, ist es vor allem der herumliegende Müll, der dem Wald ein verwahrlostes Aussehen gibt. Viel schlimmer aber: Der Müll schadet den Bäumen und anderen Pflanzen, dem Boden, dem Wasser, den Tieren. Das hat dieser nach der Flut 1962 nahezu unberührt emporgewachsene Pionierwald nicht verdient!

Deshalb möchten die Waldretter Wilhelmsburg am 4. November dort Müll sammeln, gemeinsam mit allen, die ein Stück Wilhelmsburger Natur näher kennen lernen möchten und verstehen wollen, warum dieser Wald unbedingt erhalten bleiben muss.

Dabei gibt es auch die Gelegenheit, die Waldretter näher kennen zu lernen. Sie kämpfen nicht nur gegen die Rodung und Bebauung des Waldes am Ernst-August-Kanal („Spreehafenviertel“) - sondern gegen die zunehmende Flächenversiegelung auf ganz Wilhelmsburg.

Bei einer gemeinsamen Einkehr nach getaner Arbeit können diese und weitere Naturschutzthemen vertieft werden.

**Müllsammeln im Wald
Sonntag, 4.11., 14 Uhr**

**Treffpunkt: Bushaltestelle 13er-Bus
am Stübenplatz, Reiherstiegviertel
Bitte eigene Handschuhe mitbringen!
Bitte keine Haustiere.**

**Kontakt: info@waldretter.de,
www.waldretter.de**

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNST BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Gelegenheit, die Karten neu zu mischen?

Nach dem Besuch des neuen Oberbaudirektors herrschte vor allem Ernüchterung



Neuer Direktor, alte Politik: Franz-Josef Höing auf dem Pegelstand. Foto: hk

hk. Seit einem halben Jahr ist Franz-Josef Höing als Nachfolger Jörn Walters neuer Oberbaudirektor. Entsprechend groß war das Interesse an der Pegelstand-Veranstaltung „Schöne Aussich*ten für Wilhelmsburg?“ mit Herrn Höing. Über 100 BesucherInnen waren am 18. September ins Bürgerhaus gekommen. Der Oberbaudirektor begann mit einem allgemeinen Eingangsstatement. Es müssten für die Stadtentwicklung auch neue Flächen ins Auge gefasst werden. Dabei müsse man aber sehr sorgfältig vorgehen, jedes Projekt müsse einzeln betrachtet werden. Es gelte Klasse statt Masse. Mehrere TeilnehmerInnen stellten in der darauffolgenden Diskussion die Probleme dar, die den WilhelmsburgerInnen auf den Nägeln brennen. So die mangelhafte Nahverkehrsversorgung, die unsinnige A26, die auf der Insel keiner will, und die seit Jahren stattfindende Vernichtung von Grünflächen. Manuel Humburg wies auf den Rückschritt hin, den die aktuelle Stadtentwicklungspolitik gegenüber dem IBA-Konzept „Sprung über die Elbe“ bedeute. Seien 2005 noch Hafenterrassen wie der Grasbrook und das Reiherstiegknäuel mit in die Planung einbezogen worden, würde sich die Bauplanung nach dem Rahmenkonzept von 2013+ – auf Wunsch der Hafenvirtschaft – nur noch auf die Wilhelmsburger Mitte konzentrieren und so zu der vermeintlich alternativ-

losen Flächenkonkurrenz Grünflächen gegen Wohnungsbau führen. Er forderte ein langfristiges integriertes Entwicklungskonzept unter Einbeziehung des Hafengebietes. Michael Rothschuh kritisierte noch einmal die Baupolitik des 1/3-Mixes. Wilhelmsburg brauche Wohnungen für die Menschen, die hier lebten, und das seien vor allem Menschen mit geringem Einkommen. Wie andere RednerInnen äußerte er die Hoffnung, dass mit dem neuen Oberbaudirektor doch nun Gelegenheit sei, „die Karten neu zu mischen“ in der Stadtentwicklungspolitik. Herr Höing stimmte den meisten Forderungen und Wünschen allgemein zu: Man brauche ihn bei den Verkehrsfragen nicht zu überzeugen, hinter die Forderungen nach mehr Sozialwohnungen könne er auch einen Haken machen und die Debatte über die Einbeziehung von Hafenterrassen liefere schon. Aber es sei schwierig und brauche seine Zeit. Wer konkrete Aussagen über ein Umdenken in der Stadtentwicklungspolitik erwartet hatte, wurde enttäuscht. Konkret wurde OB Höing allerdings bei der Bekräftigung seiner Absage an ein Moratorium bei der Spreehafen-Planung, wie es von der Initiative Waldretter gefordert wird (siehe Kasten). Wenn man bauen wolle, dürfe man solche Flächen nicht ausschließen, es blieben noch genug Bäume erhalten. Wie es aussieht, werden die Karten nicht neu gemischt mit dem neuen Oberbaudirektor.

Aus der Rede von Alexandra Werdes, Initiative Waldretter:

Ich gehöre zu den Wilhelmsburger BürgerInnen, die die Naturzerstörungen auf der Insel endlich stoppen und somit auch den Wald am Ernst-August-Kanal retten wollen ... Der Wald am Ernst-August-Kanal steht vor allem für das ökologische Desaster, das hier seit der Gartenschau stattfindet. Mindestens 6000 große Bäume wurden bis heute gefällt. Und es widerstrebt mir, von einzelnen Bäumen zu sprechen. Denn es handelt sich hier um gewachsene Ökosysteme ... Statt den Konflikt zwischen Wohnen und Natur aufzumachen, sollten Sie endlich den Konflikt zwischen Stadt und Hafen in Wilhelmsburg lösen. Das wäre eine schöne Herausforderung für einen neuen Oberbaudirektor. Dann könnten die 1000 Wohnungen nämlich prima im Rahmen des Kulturkanals am Veringkanal entstehen – als neue urbane Zone ... Und deshalb fordere ich Sie erneut zu einem Moratorium auf! Legen Sie die Pläne fürs Spreehafenviertel auf Eis. Ziehen Sie erst mal mit der Infrastruktur nach, bevor Sie immer weiter und weiter bauen. Geben Sie uns und sich selbst die Chance zu sehen, was Wilhelmsburg nach der Fertigstellung der neuen Mitte wirklich braucht. (Die ganze Rede unter inselrundblick.de.)


SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
 WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18.00 Uhr
 Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
 für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.


 mieter
helfen
mietern

Ärger mit der Miete?
 Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
 in der Bücherhalle Kirchdorf im
 Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
 Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
 Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmhamburg.de
040/431 3940

Ausstellung über Ersten Weltkrieg: „Remember 1914-1918“

Das Museum Elbinsel Wilhelmsburg präsentiert ab Sonntag, 11. November eine Ausstellung zum Ende des Ersten Weltkrieges. Unter anderem werden Kinderzeichnungen aus der Zeit zu sehen sein



Kinder der damaligen Schule III (Fährstraße) malten und zeichneten den Ersten Weltkrieg im Kunstunterricht. Hier ein Bild zum Thema „Seekrieg“. Abb.: MEW

PM. Peter Beenck, Archivar des Museums Elbinsel Wilhelmsburg fand vor mehreren Jahren bei Aufräumarbeiten auf dem Dachboden des alten Amtshauses ca. 300 Kinderzeichnungen aus dieser Zeit. Diese Zeichnungen stammen von Schülern aus der damaligen Schule III (heute Ganztagschule) in der Wilhelmsburger Fährstraße. Thematisch beschäftigten sich die Kinder mit dem Luft-, See- und dem Landkrieg. Einen geradezu beängstigenden Eindruck machen diese Kinderzeichnungen: blutüberströmte Soldaten, feuernde Kanonen und brennende Städte, untergehende Schiffe u.a. Darunter aber auch Zeichnungen, die die Situation und das Leiden der Verwundeten eindrucksvoll darstellen. Das Museum präsentiert von diesen inzwischen international beachteten Bildern eine ausdrucksstarke Auswahl. Zu den Bildern werden inzwischen Bücher, Master- und Promotionsarbeiten verfasst und von Prof. Carolyn Kay aus Kanada, die darüber forscht, auch Vorträge gehalten. Das Museum Elbinsel nimmt damit an dem UNESCO Weltokumentenerbe-Antrag teil. Auch wurden die Kriegs-Kinderzeichnungen 2017 im „Musée au Fil du Papier im lothringischen Pont-à-Mousson gezeigt. Leihgaben werden auch ab November in Erfurt zu sehen sein.

Ferner werden mehrere großformatige, umfangreiche Bände mit den Verlustlisten von deutschen Soldaten gezeigt. Ebenso kann man sich einen Einblick in die damalige Berichterstattung der ehemaligen „Wilhelms-

burger Zeitung“ verschaffen. Auch werden vom Museum neuere Funde, wie z. B. Sammelalben gezeigt. In der Ausstellung werden die Anzahl der Kriege seit 1914 und Zeitzeugendokumente in Form von Tagebüchern und Briefen aus beiden großen Weltkriegen gezeigt. Des Weiteren beschäftigten sich die Kuratoren u.a. mit der Darstellung von Krieg in der Kunst. Hierzu haben sich Studentinnen und Studenten der Universität Paderborn, Osnabrück und der Fachhochschule Kiel sowie Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Frankreich und Belgien (aller Altersstufen) im Gedenken an den Ersten Weltkrieg intensiv und vielfältig mit Themen dieses Krieges seit 2013 auseinandergesetzt. Ihre Malereien, Zeichnungen, Collagen, Literaturzitate oder Mixed Media Gestaltungen auf Briefumschlägen werden zu narrativen Wandbildern zusammengefügt und laden zum Dialog ein. Hunderte von kreativen Erinnerungskommentaren zum Ersten Weltkrieg werden auf Versandtaschen präsentiert.

Weiterhin nehmen die Letter-ART-Werke Bezug auf die im UNESCO Weltokumentenerbe bewahrten Briefe von Kriegsgefangenen, auf die Feldpostkarten wie Einzugs- oder Todesbenachrichtigungen im Ersten Weltkrieg. Die Letter-ART-Werke formulieren im Kontext des Friedensgedankens der UNESCO einen Beitrag zum Gedenken. Museumskoffer zum Weltkrieg und zu historischen Kinderzeichnungen ergänzen die Ausstellung.

„Remember 1914-1918“ steht unter der

Schirmherrschaft des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V. und dem UNESCO Memory of the World Programme. Die „Remember 1914-1918“-Ausstellung war bereits während der vergangenen Jahre zu Gast in den UNESCO Welterbestätten Zeche Zollverein, Essen; dem Erzbergwerk Rammelsberg, Goslar; im Besucherzentrum Wattenmeer, Wilhelmshaven; in der Kirche St. Marien, Bonn; im Friedenspark von Rshew, Russland; im UNESCO-Welterbe Corvey und in dem französischen Gedenk- und Wallfahrtsort Sainte Anne d'Auray (Bretagne). Initiiert wurde das Projekt von Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender, Fach Kunst der Universität Paderborn.

Professorin Jutta Ströter-Bender wird bei der Ausstellungseröffnung anwesend sein und auch wie Dr. Jürgen Drygas vom Museum Elbinsel Wilhelmsburg u.a. zu den Besuchern sprechen. Das Künstler-Duo HERZ-ARTIST, Sabine Maria Reiß und Krzysztof Gediga, begleiten die Eröffnung musikalisch mit bewegenden Kinderliedern aus dieser Zeit. Die Ausstellung wird am 11. November um 14 Uhr eröffnet. Der Ausstellungsblock „Remember 1914–1918“ der Universität Paderborn ist bis Ende Januar und die Exponate des Museums bis Ende Mai 2019 auch in den Wintermonaten zu sehen (bitte Sonderöffnungszeiten beachten oder erfragen). Der Eintritt ist frei.

Sonder-Öffnungszeiten im Museum ab 11. November bis Ende 2018

**11. November: 14 bis 17 Uhr
(Ausstellungseröffnung)**

**18. November: 14 bis 17 Uhr
(Weihnachts-Werkstatt)**

**25. November: 11 bis 17 Uhr
(Adventsmarkt)**

2. Dezember: 14 bis 17 Uhr

**9. Dezember: 14 bis 16 Uhr
(16 Uhr Gitarrenkonzert)**

16. Dezember: 14 bis 17 Uhr

30. Dezember: 14 bis 17 Uhr

Die Geschichtswerkstatt
Wilhelmsburg & Hafen
präsentiert:

Das Kreuz mit dem Denkmal

Das kriegerische 20.
Jahrhundert und das
lokale Gedächtnis

Margret Markert. Eine Lesung zum 100. Jahrestag des Kriegsendes 1918 in Wilhelmsburg mit dokumentarischen und literarischen Texten zu zwei deutschen Weltkriegen, setzt sich mit der Frage „Krieg oder Frieden?“ auseinander. Die Lesung ist Teil der Veranstaltungsreihe ‚Gedenken in Harburg‘ und beleuchtet den historischen Hintergrund des 1932 errichteten Kriegerdenkmals an der Reiherstieg-Kirche in Wilhelmsburg. Dessen Inschrift ‚Den für Volk und Vaterland Gefallenen zur Ehre und im Glauben an die deutsche Zukunft errichtet 1932‘ nimmt schon das völkisch-nationalistisches Gedankengut vorweg, dessen Folge dann der Zweite Weltkrieg war. Der Eintritt ist frei, eine Broschüre mit Lesungstexten, vielen Fotos, Dokumenten und Informationen der Denkmal-Gruppe, die sich mit Geschichte und Zukunft dieses Kriegerdenkmals beschäftigt, gibt es für 3 €.

Regie: Julius Jensen, Lesung: Charlotte Pfeifer, Johannes Nehlsen. Mit freundlicher Unterstützung vom Bezirksamt Hamburg-Mitte.

FREITAG, 9. November 2018 um 19:00 Uhr im Kulturzentrum **HONIGFABRIK**, Industriestraße 125, Wilhelmsburg

Das Kriegerdenkmal von 1932 an der Emmauskirche bleibt ein Stein des Anstoßes. Im Rahmen einer Lesung in der Reihe „Gedenken in Harburg“ wird der historische Hintergrund beleuchtet.
Foto: Geschichtswerkstatt



„Merk-Würdig“. Ein musikalischer Abend präsentiert von „Kleine Kunst auf Wilhelmsburg“

Jürgen Wunder. Verlockend mehrdeutig - Ein erfrischend unkonventionelles Erlebnis, in dessen Zentrum Stimmen und Instrumente eine warme, harmonische Atmosphäre schaffen. Peter Lühr (Gitarre), Julia Schilinsky aus Wilhelmsburg (Gesang) und Johannes Huth (Bass) gestalten diesen Abend.

Termin: Sonnabend, 10. November 2018, Beginn 19.30 Uhr

Ort: Mühle Johanna, Schönenfelder Straße 99, 21109 Hamburg

Karten 15 Euro/erm. 10 Euro

Karten bestellen über: Mail luetgert@kleine-kunst.com oder

Tel. 040/7544014

bei Monika Lütgert sowie an der Abendkasse

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung

im Deichhaus

Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag

von 16.00 bis 18.00 Uhr

 **879 79-0**

Beim Strohhaus 20 • 20097

Hamburg

mieterverein-hamburg.de

Jede Menge Kunst für 3 Euro 15. Harburger Kulturtag am 4. November 2018

MG. Einen Pin kaufen und in ca. 20 Kultur- einrichtungen von 12 bis 20 Uhr die vielfältige Kunstszene in Harburg genießen.

In diesem Jahr wurde der Harburger Kulturtag vom traditionellen Sonnabend auf einen verkaufsoffenen Sonntag verlegt. Das bedeutet leider, dass das Trinitatis-Musikforum seine Teilnahme absagen musste, da der Sonntagstermin nicht mit dem Gottesdienst vereinbar ist. Ob die Bücherhalle teilnimmt, ist fraglich. Die Anne Frank Wanderausstellung „Lasst mich selbst sein“ kann dort aber zu den üblichen Öffnungszeiten kostenlos angeschaut werden.

Im Archäologischen Museum Hamburg kann man in die geheimnisvolle Kultur zur Bronzezeit in Turkmenistan eintauchen. In der KulturWerkstatt Harburg wird gesungen. In vielen Galerien kann man die unterschiedlichsten Kunstwerke bewundern. Es finden Lesungen statt. Die Initiative Gedenken in Harburg bietet um 15 Uhr einen Rundgang

zu den Stolpersteinen für Harburger Opfer des Nationalsozialismus an. Treffpunkt ist das Haus der Kirche. In der Sammlung Falckenberg (12 bis 17 Uhr) werden auf drei Stockwerken groß- und kleinformate, oft drastische Zeichnungen, Videos und Installationen präsentiert. Allerdings sind einige Werke dieser Ausstellung für Jugendliche unter 18 Jahren nicht geeignet. Am 5. Oktober hat Prof. Dr. Harald Falckenberg seinen 75. Geburtstag gefeiert. Er begann 1994 mit dem Aufbau seiner Sammlung, die weltweit zu einer der bedeutendsten Privatsammlungen zeitgenössischer Kunst zählt. Seit 2001 wird die Sammlung im Ausstellungshaus auf dem Harburger Phoenixgelände im Rahmen von Wechselausstellungen öffentlich gezeigt. Auch die TUHH ist im Besitz einer Reihe von Kunstwerken. Um 12 und 14 Uhr wird eine Führung angeboten. Im May'r'schen Haus in der Lämmertwiete zeigen Harburger Gastkünstler Malerei. Ebenfalls um 14



Uhr wird eine Führung über den Alten Friedhof angeboten, Treffpunkt Eingang Bremer Straße. Und das Harburger Theater bietet von 12 bis 16 Uhr Bühnenführungen an.

Harburg bietet mit diesem preisgünstigen Angebot ein Kunsterlebnis der besonderen Art und ein Besuch bei den Wilhelmsburger NachbarInnen lohnt sehr.

Gesamtprogramm: <https://kulturtag-harburg.netsamurai.de/das-komplette-programm/>

Kirchdorfer Kantorei: Ein ganz besonderes Konzert

PM. Am Sonnabend, 24. November, also einen Tag vor Totensonntag, gibt es ein besonderes Konzert um 18.30 Uhr in der Kirchdorfer Kirche in Wilhelmsburg.

Die Kirchdorfer Kantorei, das Harburger Kammerorchester „Concertino“ mit Gästen und die Solisten Sophie-Magdalena Reuter, Sopran, Stephanie Klein, Alt, David Fankhauser, Tenor, und Peter Veit, Bass, werden den „Wiener Totentanz“ von Rainer Theodor Schmitz und das „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör bringen. Der Wiener Totentanz verwendet nicht nur

die außergewöhnliche Orchesterbesetzung des Requiems, sondern bezieht sich auch inhaltlich darauf. Er entstand ausdrücklich als Programm- ergänzung und wird vom Komponisten selbst dirigiert. Das Requiem dirigiert Monika Lütgert. Wir werden also bei zwei sehr verschiedenen Musikstücken auch zwei

unterschiedlichen DirigentInnen erleben. Für Monika Lütgert bedeutet dieses Konzert zugleich den Abschied von der Chorarbeit mit der Kirchdorfer Kantorei. Für Rainer Schmitz es der erste große öffentliche Auftritt als Inselkantor für Wilhelmsburg. Der Eintritt beträgt 15 Euro bzw. 10 Euro.



Die Kirchdorfer Kantorei mit Monika Lütgert. Foto: Anna Baus

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Dringend! AusträgerInnen gesucht ...
... für das Gewerbegebiet Stenzelring/Schlenzigstraße
und für Georgswerder.

WIR brauchen ehrenamtliche AusträgerInnen.

Bitte melden Sie sich unter
Tel. 040/401 959 27 oder
Mail: briefkasten@inselrundblick.de

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 3/Oktob 2018 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick

Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!

Erscheint dreimal jährlich (nächste Ausgabe im Januar 2019)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 3.1.2019!

AIW - Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55. Siehe auch unter Wilhelmsburger Tafel

Allg. Sozialer Dienst des Fachamts

Jugend- und Familienhilfe, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

ausblick hamburg gmbh – Integrationsfachdienst Hamburg

Neuenfelder Straße 31, 21109 HH, Tel. 040 3611 1536, www.ausblick.hamburg.de

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Gesprächsgruppe: di, 18.45 h bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS). Leitung: Yvonne Reinicke, ☎ 0152 3186 8712; ☎ www.bak-hamburg.de

Bandonion-Orchester Wilhelmsburg v. 1929

Übungsabend mi 19.30 h im Bürgerhaus, Tel. 040 7687 991, gerd.kaczmarek@t-online.de, bandonionorchester-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5, ☎ 756 0123 0, Beratung: 756 0123 15, Bildung: 756 0123 20 ☎ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de; Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen:

Ansprechpartner bei Problemen in Sachen Umwelt und Sauberkeit

	Telefon:
Meldung von Lärm- und Geruchsbelästigung	
Herr Nieländer, BezA Mitte, Fachamt VGU	428 54 32 92
Frau Ordloff, BUE, Amt für Immissionsschutz;	
Meldung von Geruchsbelästigungen durch die NOW etc.	428 40 34 33
Naturschutzreferat des BezA. Mitte , Frau Johnseck-Ohr	428 54 34 38
Polizei HH, Fachdienst Umweltdelikte , Herr Schacht	428 66 54 15
Polizeikommissariat 44	
Herr Dehning, Stadtteilpolizist	0176 428 505 90
Herr Stelter, Stadtteilpolizist	0176 428 505 81
Gartenbaurevier Wilhelmsburg	
Herr Dose (Leiter)	0175 724 34 70
Wegewarte beim BezA Mitte:	
Bereich südl. der Fährstraße, Herr Fieberg	428 716 204/0172 322 07 70
Bereich nördl. der Fährstraße, Herr Rudat	428 716 296/0172 405 85 57
Stadtreinigung HH:	
Müllhotline - Servicezeit: 8 – 18 h	25 76-11 11
Winterdiensthotline – Servicezeit: 8 – 18 h	25 76-13 13
Stadtteil-„Kümmerer“ bei Müllproblemen, Herr Greick	25 76-22 59
Öffentl. Beleuchtung, Vattenfall	63 96 23 55
Rattenbekämpfung im öffentl. Raum, Hygieneinstitut	428 45 77
Meldung und Anzeige von Ordnungswidrigkeiten,	
Hotline beim BezA Mitte	428 65 34 08
BezA Mitte, Sauberkeitskoordination: Herr Rudolph	428 54 27 77
Zentralstelle Wildplakatierung , Frau Hahn-Jacobs, BA HH-Nord	428 04 60 51

di, 10-14 h; do, 13-17 h; Beratung auf Bulgarisch: montags 9:30-11:30 Uhr und donnerstags 14-17 Uhr, Rumänisch: mittwochs 14-17 Uhr, Dari/Farsi: donnerstags 16:30-18:30 Uhr (mit Sprachmittlerin), Arabisch und Kurmanci: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 9:30-11:30 Uhr (mit Sprachmittler)

> **Stadtteilbüro Veddel, Veddeleer Brückenstrasse 126:**

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

☎ veddel@bi-integrationszentrum.de

Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen:

Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58;

Mail: kirchdorf@buecherhallen.de

di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa. 10-13 h

Bücherhalle Wilhelmsburg,

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,

☎ wilhelmsburg@buecherhallen.de;

di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa: 10–13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,

☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☎ info@buewi.de;

Geöffnet mo nur für Gruppen, di-do 10 bis mind.

21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Information und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19

h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg**

e.V., Mengestr. 20, Kontakt: Folker Bendt:

☎ bendtgrueninsel@freenet.de,

☎ 0176 48372656

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D., Möhlsteenpadd 20, 21109 HH,

☎ 18075317, Fax 18075318

CafÉSL - Kinder-Jugend-Familienzentrum

Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo -

fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote;

Sonntagscafé: 14 - 18 h.

Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg

Wehrmannstraße 1,

☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22,

☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de

Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung

nach Absprache. Angehörigengruppe: jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,

Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str.

84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39

☎ info@diakonie-elbinsel.de

Die Insel Hilft e.V., Verein zur Flüchtlingshilfe in

Wilhelmsburg, ☎ mail@inselhilfe.org

☎ 35628667

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feminis-

tischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9,

☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41

☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks

> **St. Raphael-Gemeinde**, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30 h;
> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30,-20 h, Fax 36 16 03 23, mo - do 11-15 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 oder 28 49 37 35, ☎ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Eltern-Kind-Zentrum Veddel, Uffelnsweg 1, ☎ 28512094 (mo, di + fr 9-13 h),
✉ eltern-kind-zentrum-veddel@gmx.de

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus
info@die-engagierten-wilhelmsburger.de
www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Jungnickelstr. 21, ☎ 754 01 88,
Fax 25 77 22 05 ☎ ejwilhelmsburg@gmail.com

Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf

Kirchdorfer Straße 170, Tel. 754 48 29, Fax 7506 1571, Sprechzeiten: mo, di, fr 10-12 & di 16-18h, kontakt@kirche-in-kirchdorf.de

Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde

Rotenhäuser Damm 11, Tel. 757 415, Fax 75669747, Sprechzeiten: Di., Do., Fr. 10-12 h, Do. zus. 17-18.30 h, kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de

Die Fähre - Ambulante Familien- und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien, Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, mo-do, 11-15 h

Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH
☎ 67389254

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Neuhöfer Str. 23 (Puhsthorf), ☎ 75 12 81, ☎ mail@falkenflitzer.de;
www.falkenflitzer.de;
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg,
Büro: Rotenhäuser Str. 67, ☎ 428825-136,
Fax 428825-240, ☎ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9

☎ 3197 6983, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf

Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
☎ www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Leitung: Barbara Kopf
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53
☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de,
Anmietungssprechstunde di 16-18 h, Raumbesichtigung di 16-16.30 h; www.freizeithaus-kirchdorf.de; www.wilhelmsburg-touren.de

Gangway e. V., Veringhof 19,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10, ☎ gst@gangway.hamburg, www.gangway.hamburg

Hafenmuseum Hamburg - Australiastraße

(Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A,
Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,
☎ 73 09 11 84, ☎ www.hafenmuseum.de

Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. - Krisenwohnung Mannesallee;

Büro ☎ 040 302 389 41

Jugendhilfezentrum Mitte,
☎ 040 878 909 960

Hamburger Volkshochschule im Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D (Torhaus), ☎ 427 31 0598, ☎ wilhelmsburg@vhs-hamburg.de, www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg; Info: di, 10-12 h; do, 16-18 h

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 7546566, Fax 74 20 08 01
☎ info@hdjkirchdorf.de; www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockergymnastik/Spätlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Schwarzenbergstr. 81, 21073 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 0176 344 83 948,
di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und Umgebung.

Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52, 21149 HH, ☎ 79 66 207

Infoladen Wilhelmsburg

Fährstraße 48, ☎ 040 75369693, Öffnungszeiten: di + do 15-18 h Infocafé, do 20.30 h

JENS MARCUS WASSERSTRAB

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 820 4

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

Elbinsel
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen

Küche für alle, Essen gegen Spende und vegan, sa 13–16 h Infocafé;

<http://infoladen-wilhelmsburg.nadir.org/>
infoladen-wilhelmsburg@nadir.org

Insel Arche Wilhelmsburg

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282

☎ www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

Inseldeerns e.V.

☎ www.inseldeerns.de

Insel-Lichtspiele e.V.

Mobiles Kino für die Elbinseln

Rudolfstraße 5, ☎ 0177 8070824,

☎ info@insel-lichtspiele.de,

www.insel-lichtspiele.de

Inselmütter, Krieterstr. 2D, 21109 HH, 1.

Stock, Tel. 428 76 41-52/53 mo, mi, do, fr

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.

Parkanlage bei der Veringstraße 147 B

Kontakt: www.interkgarten.de

Internationaler Bund (IB), Einrichtung

Hamburg und Schleswig-Holstein, Jugend-

hilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Familien- und

Einzelhilfen, Fährstraße 87, 21107 Hamburg

Kontakt: Andréa Ramos, ☎ 70 29 34-60,

☎ jhilfe-hh-mitteelbinseln@internationaler-bund.de,

andrea.sabbagh.ramos@internationaler-bund.de

www.internationaler-bund.de/vb-nord

Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch, Pasch-

to, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch, Arabisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst

Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 75, 21107 Ham-

burg, ☎ 040 – 75 66 22 92, [jmd.wilhelmsburg@](mailto:jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de)

invia-hamburg.de

Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige,

Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway),

☎ 0176-348 26 785

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,

Fax 64 88 6043

Jugend- und Familienhilfeteam Wilhelms-

burg, JFHT-Wilhelmsburg, Schwentnerring 8a,

21109 Hamburg, Tel.: 428154341,

Fax: 427934776, Mail: [karlheinz.ruediger@leb.](mailto:karlheinz.ruediger@leb.hamburg.de)

hamburg.de, www.hamburg.de/leb

Kanal & Lieder - der Nachbarschaftschor;

Probe: montags 19 - 20:30 Uhr;

Kontakt: www.kanalundlieder.jimdo.com,

kanalundlieder@gmail.com

KerVita Senioren-Zentrum „Am Inseipark“

Neuenfelder Str. 33a, Tel.: 040 325284-0

E-Mail: infoaminselpark@kervita.de

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstraße 5, ☎ 75 06 24 90,

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und

Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,

☎ 0176 52721265, ☎ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte der Elbkinder, Uffelns-

weg 1, Veddel, ☎ 785624, ☎ [kita-uffelnsweg@](mailto:kita-uffelnsweg@elbkinder-kitas.de)

elbkinder-kitas.de

Kindertagesstätte der Elbkinder, Ecker-

mannstrasse 3, 21107 Hamburg, ☎ 30705931,
kita-eckermannstrasse@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte der Elbkinder

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,

☎ 75 83 19, ☎ kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Wal-

dorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45

☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,

Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12, Fax 75 06

21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,

☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,

☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kindertagesstätte Sanitasstraße,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,

☎ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,

☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

Kleiderkammer St. Bonifatius, Bonifati-

usstraße 2, Gemeindehaus neben der Schule,

Bekleidung für Jedermann, geöffnet jeden 1.

und 3. Mittwoch im Monat von 14-17 Uhr.

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage

gGmbH, Am Veringhof 17,

☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,

Geöffnet: mo - do 8 - 16.00 h, **nur** Annahme!

Weitere Ausgabestellen:

di 11.30-12.30 h Haus der Jugend, Rotenhäuser

Damm 58;

di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-

Kirche, Wilhelmsburger Str. 72, HH-Veddel;

di 13.30-14.45 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;

mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11

KOM gGmbH, Berufliche Kompetenzt-

wicklung, Am Veringhof 11-13

☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

Künstlerhaus Georgswerder e.V.,

Rahmwerder Str. 3,

Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 731 63 31

☎ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Kunst- und Ateliertage

Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

Laurens-Janssen-Haus/Community Center

Inklusiv (CCI), Kirchdorfer Damm 6, barriere-

freier Ort mit Information, Beratung, Service;

Stadtteilrestaurant mo-fr 9-15 h;

☎ 040 303 898-0, Fax 040 303 898-11,

☎ laurens-janssen-haus@passage.hamburg.de

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit

psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01, Fährstraße 66

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175, Fährstraße 70

lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft, Sascha

Bartz, ☎ sascha.bartz@bb-ev.de, ☎ 4326 1337,

Fax 040 4326 1338, Rotenhäuser Straße 75

Malteserstift St. Maximilian Kolbe, Krieter-

straße 7, ☎ 754 95 50

Maritimes Zentrum Elbinseln, Stadtteilschule

Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 67; Projektko-

ordinator Gottfried Eich, ☎ [gottfried.eich@bsb.](mailto:gottfried.eich@bsb.hamburg.de)

hamburg.de, ☎ 0178 356 6244,

☎ www.maritimes-zentrum-elbinseln.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder

Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,

www.mensch-und-leben.org

Mieter helfen Mietern e.V., Beratung in der

Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2,

do 16 - 17 h

Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.

Beim Strohhause 20, 20097 HH

☎ 879 79 0 – Fax 879 79 110

e-mail: info@mieterverein-hamburg.de

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,

Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:

so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und

Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Kirchdorf-Süd im

Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:

Schreibservice, Nachbarschaftshilfe, Second-

hand-Laden Stupsnase; ☎ 040 303 898-0

Orchester Airbus Hamburg, Kontakt: Man-

fred Kook; Tel. 7547694, [www.orchester-airbus-](http://www.orchester-airbus-hamburg.de)

hamburg.de. Probe: montags, Berufsschulzen-

trum G18, Dratelnstr. 26.

Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg, Her-

mann-Westphal-Str. 9; ☎ 040/2022 4235;

Rezeption 8-18 h

Plattdütsch' Stammdisch

is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n

Monat in uns' Willemsborger Windmühl

Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder

Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

ProQuartier - Projektbüros;

☎ www.proquartier.de

Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 42666-9764,

Sprechzeit: mo 15-17 h

Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 42666-9761,

Sprechzeit: mo 15-17 h

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -

Wilhelmsburg Ost,

c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

ReBBZ Wilhelmsburg

Abteilung Beratung, Krieterstraße 2a, 21109 HH,

☎ 42812 8311, Fax 42812 8313

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger

Kinder- und Jugendhilfe e.V.,

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-

Kirchdorf von 1911 e. V.,

Niedergeorgswerder Deich 170,

☎ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,

jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für

Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskir-

che, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926 e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,
☎ www.svr-hamburg.de

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

**Sozialberatung des Kirchenkreises
Hamburg-Ost**

Offene Beratungszeiten: Gemeindehaus St.
Raphael, Jungnickelstr. 21: di 11 - 13h
Café Westend, Vogelhüttendeich 17: do 10 - 11h
Im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55:
do 11.30 - 12.30 h
Sozialberaterin: Christel Ewert
Telefonische Terminvereinbarung mögl. unter
☎ 28 57 41 18

Sozialverband SoVD, Treff für Kirchdorf und
Wilhelmsburg
Thomas Bohn, ☎ thomas.bohn@sovd-hh.de
Treffen: Jeden 3. Donnerstag im Monat,
18 h, Bürgerhaus Wilhelmsburg (außer Juli und
August)

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser
Feld**, Rotenhäuser Damm 80,
☎ 753 30 32, Fax 040/75 66 20 50
mo-fr 9-13 für 2- bis 5-Jährige, mo-fr
15-18.30 für 6- bis 14-Jährige

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämme-Weg
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2
(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.
21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Stoffdeck *Co-working Wilhelmsburg*,
Am Veringhof 13, 2. OG., www.stoffdeck.de
www.fb.com/coworkingwilhelmsburg

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-
Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle KODROBS,
Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83-
85, ☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,
mo, di, do, fr 10 - 18 h; di 9.30 - 11.30 h: ju-
ristische Beratung; Beratung auch in Türkisch,
Kurdisch und Russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,
Jenerseiteideich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74,
☎ sd-germany@susiladharm.org

**Tagespflegestätte der Diakoniestation
Wilhelmsburg gGmbH**
Rotenhäuser Str. 84, 21107 Hamburg,

☎ 752 459 28, Fax 752 459 48,
☎ www.pflegediakonie.de

Tennis SV Wilhelmsburg von 1888 e.V.
Karl-Arnold-Ring 15a, Tel.: 040 750 97 37
(Regionalsportanlage Kirchdorf-Süd)
www.svwilhelmsburg-tennis.de

Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V.,
Harburger Chaussee 133a, 20539 HH,
☎ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de,
☎ 0151-22368940 (Bernd Michalek)

**treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz
west** gGmbH, Fährstr. 51 a,
☎ 319 73869, Fax 419 21684
☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

**Treffpunkt Kirchdorf-Süd im Laurens-
Janssen-Haus**, BHH Sozialkontor gGmbH;
Beratung, Offener Treff und Ambulante Unter-
stützung/Sozialpsychiatrie, Kirchdorfer Damm
6, Tel: 55898989 oder Leitung Tel: 21996988

Treffpunkt Wilhelmsburg
BHH Sozialkontor gGmbH
Beratung, Offener Treff und Ambulante Unter-
stützung/ Sozialpsychiatrie
Reinstorfweg 10, Tel: 18 07 62 66

Türkischer Elternbund
Postfach 90 50 53, 21094 HH

Verein Kirchdorfer Eigenheimer e.V.
Brackstr. 43, ☎ 754 45 82, jeden 1. Dienstag
im Monat 18- 19 h

Verikom Wilhelmsburg
Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58,
Fax 750 73 36, ☎ wilhelmsburg@verikom.de

Verikom e.V. Kirchdorf-Süd
ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,
Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

Verständigungsarbeit in St. Raphael
Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

vitaCurare GbR - Unterstützung für Menschen
mit psychischen Problemen, Sanitasstr. 10,
☎ 040 33 39 88 30, Mo-Fr 9-16 h

Waldretter Wilhelmsburg - Initiative zur
Erhaltung der Wilhelmsburger Natur. Kontakt:
☎ info@waldretter.de; www.waldretter.de

**Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“
e.V.**, Veddeler Brückenstraße 3, 20539 Ham-
burg, Tel: 040 745 27 473 (Harald) oder mobil
0173 612 77 25 (Ulrich); mail@wikinger-
hamburg.de, www.wikinger-hamburg.de

**W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service
und Beratung gGmbH**

c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D),
Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h +
13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

westend - Nachbarschaftstreff,
Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01
Geöffnet mi - fr, 16 - 19 h; **Migrantenmedizin**:
Kostenlose & anonyme Sprechstunde für Men-
schen ohne Krankenversicherung: di 9-11 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und
Jugendhilfe e.V., Veringstraße 78,
☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl
von 1967 „Spendenfonds e.V.“
1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350
Reetkükenweg 22, 21149 HH

Wilhelmsburger Inselrundblick,
Industriestr. 125, (Honigfabrik)
☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,
☎ briefkasten@inselrundblick.de,
www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Kulturtreff, jeden 3. Do. im
Monat 14-16 h im Gemeindehaus der Kreuzkir-
che, Kirchdorfer Str. 175

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12,
☎ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de
www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.
Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,
☎ www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative
Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34
☎ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h,
sa: 12.30 h (Markenausgabe jeweils 30 min
vorher)
Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;
Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

Weitere Tafel-Ausgabestellen:
> **dienstags**: Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h;
Frühstück: 11 - 13 h;
Lebensmittelausgabe: 13 h.

> **mittwochs**: Gemeindehaus Kirchdorf,
Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;
Mittagstisch: 12 - 13 h;
Lebensmittelausgabe: 13 h.

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,
Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88
☎ www.wrc1895.de

Wilhelmsburg Solidarisch

Wir helfen uns gegenseitig bei Problemen mit
Behörden, Vermietern und Chefs. Jeden 1. und
3. Mittwoch im Monat, 16-18 h, Fährstraße 48,
http://solidarisch.org/

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99
a, ☎ 754 38 45, C. Schmidt, 1. Vors.
☎ www.windmuehle-johanna.de
Café und Besichtigungen jeden
1. So im Monat.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,
Rotenhäuser Damm 72c,
☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,
☎ www.zukunft-elbinsel.de



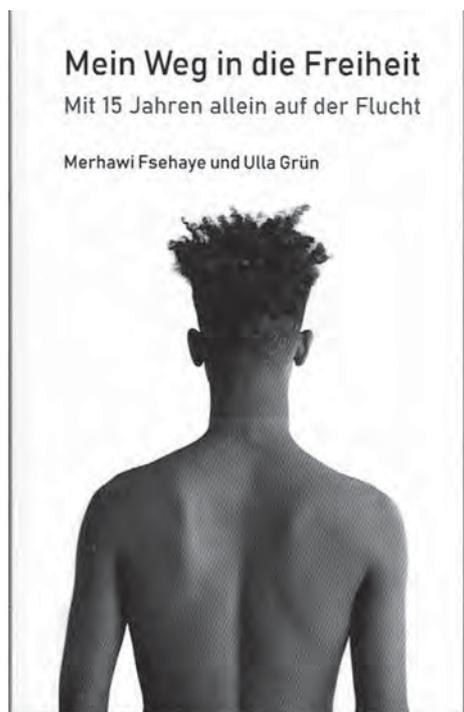
KIM KUTSCHAK • RECHTSANWÄLTIN
Ehe- & Familienrecht • Zivilrecht

Auf der Höhe 15 • 21109 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 22 86 05 26
mail@kanzlei-kutschak.de • www.kanzlei-kutschak.de

In Bürogemeinschaft mit
Rechtsanwältin Susanne Pötz-Neuburger

Mein Weg in die Freiheit

Ein Buch über einen jungen Mann, der aus Eritrea flüchtet



hk. Der 18jährige Eritreer Merhawi Fsehaye lebt seit zwei Jahren als geduldeter Flücht-

ling in einer Unterkunft in Hamburg. Eines Tages bringt die Lehrerin in der Berufsschule kleine Bücher mit in den Unterricht, in denen junge Migranten über ihre Geschichte und ihr neues Leben berichteten. Das bringt ihn auf die Idee, auch ein Buch über seine Flucht aus Eritrea zu schreiben. Seine Deutschkenntnisse sind schon recht gut, aber mit dem Schreiben kommt er nicht voran. Es fällt ihm auch schwer, seine Gedanken zu sortieren. Er bittet schließlich Ulla Grün, die er als Vormund eines Mitbewohners kennt, ihm zu helfen. Sie treffen sich dann einmal in der Woche. Merhawi erzählt, Ulla Grün fragt nach, sortiert und schreibt auf. So entsteht das Buch „Mein Weg in die Freiheit“. Es ist die inzwischen fast alltägliche Geschichte von der Flucht junger Menschen vor Krieg, Unterdrückung und schwierigen Lebensbedingungen in ihrer afrikanischen Heimat. Merhawi schlägt sich mit wechselnden Weggefährten nach Libyen an die Mittelmeerküste durch. Sie

sind ständig in Angst vor Entdeckung. Kurz vor Tripolis werden sie von Soldaten angehalten und landen für Wochen im Gefängnis. Mehrfach warten sie in verborgenen Hallen mit mehr als 1000 Menschen zusammengepfercht auf die nächste Schlep- peretappe, um dann unter einer Ladung versteckt auf überladenen LKWs weitertransportiert zu werden. Brutal geschlagen, beleidigt und bespuckt zu werden, ist für Flüchtlinge alltäglich. Und sie sind gewohnt niemandem zu vertrauen, auch ihren Brüdern nicht. Ein freundlicher Helfer kann sie schon am nächsten Tag um ihr Geld betrügen, sie an die Miliz verraten oder als Zwangsarbeiter vermitteln. Im Schlusskapitel über die Entstehung des Buches sagt Merhawi Fsehaye über seine „Schreiberin“ Ulla Grün: „Manche Dinge, die für mich selbstverständlich waren, konnte sie sich nicht vorstellen.“ „Mein Weg in die Freiheit“ mag ein wenig dazu beitragen, Fluchtgeschichten zu verstehen.

Merhawi Fsehaye, Ulla Grün, Mein Weg in die Freiheit, smm Leichte Sprache Verlag, 174 Seiten, 8 Euro

Tanztee und Jazz-Frühshoppen im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Bandonion-Orchester und die Old Merrytale Jazzband spielen im Buewi



Das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“ vor dem Bürgerhaus. Foto: ein

PM. Bürgerhaus Wilhelmsburg, großer Saal. Die Tanzfläche ist noch leer. Über ihr auf der Bühne spielt das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester einen Walzer an - „Tanzen möchte' ich“. Die Ersten wagen sich auf's Parkett. Ihre Schritte sind zaghaft, die Erinnerung an vergangene Zeiten im Tanzcafé fast verblasst.

Doch schon nach wenigen Takten kommen die Tanzschritte von ganz allein und mit ihnen so manch verloren geglaubtes Bild aus der Vergangenheit ... Am Sonntag, den **11. November** 2018 startet im Bürgerhaus Wilhelmsburg unter dem Namen „Tanzen

möcht' ich“ eine neue Veranstaltungsreihe. Es handelt sich um ein Format (nicht nur) für ältere Menschen mit Lust und Freude am Tanzen. Zweimal im Jahr lädt das Bürgerhaus Wilhelmsburg im Rahmen zweistündiger Tanznachmittage dazu ein, das Tanzbein zu schwingen, alten Bekannten zu begegnen und neue kennenzulernen. Musikalisch begleitet werden die Veranstaltungen durch das Wilhelmsburger Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“. Das Repertoire des Orchesters umfasst von deutschem Tango über Walzer und Foxtrott bis hin zu Cha-Cha-Cha und Rumba alles, was das Tänzerinnen- und Tänzerherz begehrt. Der Eintritt kostet 5 Euro pro Person. Im Preis enthalten sind zwei Sorten Kuchen, Kaffee, Tee und Mineralwasser. Sonstige Getränke sind gegen Bezahlung erhältlich. Die nächsten Tanztee-Termine sind am 3. März sowie am 3. November 2019, jeweils um 15 Uhr.

Am Sonntag, **18. November um 11 Uhr**, lädt das Bürgerhaus zum Jazz-Frühshoppen mit Addi Münsters OLD MERRY TALE JAZZBAND. Die Old Merry Tale Jazzband

aus Hamburg feierte 2016 ihr sechzigjähriges Jubiläum! Gegründet im Jahre 1956 wurde sie nach ersten lokalen Erfolgen in den Jahren 1960-1962 unter ihrem damaligen Leiter Gerhard Vohwinkel die bekannteste und beliebteste deutsche Jazzband. Die Band kopierte ihre großen amerikanischen und englischen Vorbilder nie bis ins letzte Detail sondern entwickelte von Anfang an einen eigenen, unverwechselbaren Sound. So spielte sie auch einige deutsche Titel ein, die in den Hitparaden landeten wie „Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln geh'n“. Die heutige Band wird von Jost (Addi) Münster geführt. Er hat die Gruppe 1984 neu formiert und zum Teil verjüngt. Mit Gerhard Vohwinkel, dem Trompeter, Komponisten und Arrangeur holte er den früheren musikalischen Leiter nach Hamburg zurück. Der Eintritt kostet 8 Euro, inklusive 1 Fassbier, Prosecco oder Softgetränk.

Weitere Infos und Rückfragen an die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg, Volkmar Hoffmann, 040 752 0 17 15 oder unter: volkmarhoffmann@buewi.de

Neue Chancen



Gisela Bergholtz liest gern, und bringt anderen gern Lesen bei. Seit sie in Wilhelmsburg lebt, gibt sie viele Sprach- und Lesekurse für Menschen aus der Nachbarschaft.

Sie möchte erreichen, dass neu Zugewanderte ein ordentliches und korrektes Deutsch sprechen. Bald, sagt die 75-Jährige, muss sie es aber etwas ruhiger angehen lassen. Foto: han

„Ich konnte sie nicht allein lassen“

Gisela Bergholtz gibt Sprachkurse für Geflüchtete, Leseunterricht für Kinder aus der Nachbarschaft und sie organisiert Lesekreise – alles ehrenamtlich.

han. Eigentlich wollte sie die Kinder nur beim Lesenlernen unterstützen. Doch als Gisela Bergholtz bei der Leseförderung in der Bücherhalle vor vier Jahren zwei Kinder aus Sierra Leone kennengelernt hat, entstand daraus eine ganz besondere Beziehung. „Normalerweise hört bei mir die Leseförderung nach etwa einem Jahr auf. Aber die Zwillinge konnte ich nicht allein lassen“, sagt Bergholtz. „Sie haben in einer Zwei-Zimmer-Wohnung gelebt. Ihre Mutter war gerade schwanger, mit Drillings. Es waren wirklich schwierige Verhältnisse.“ Deswegen unterstützt sie die Beiden. Sie kommen einmal in der Woche zu ihr nach Hause, dort lesen und spielen sie gemeinsam. „Manchmal kommen sie auch her und schlafen erschöpft ein. Sie brauchen einfach ein bisschen Ruhe.“ Die Zwillinge sind heute 13 Jahre alt. Gisela Bergholtz hat immer noch Kontakt zu ihnen. „Es sind beide sehr gute Schülerinnen, sie waren sogar mal Klassensprecherinnen. Und in ihren Zeugnissen steht immer, dass sie sehr sozial handeln. Das freut mich.“

Gisela Bergholtz selbst hat kaum Ruhe, obwohl sie nun schon seit 2009 im Ruhestand ist. 2012 ist sie nach Wilhelmsburg gezogen, 26 Jahre hat sie mit ihrem Mann Rainer Zwanzleitner eine Setzerei betrieben. Dadurch hat sie gute Kontakte zu Verlagen, die ihr Kinderbücher zur Verfügung gestellt haben, die Bergholtz an die Bücherhallen auf der Insel verschenkt hat. „Ich komme aus einem Haushalt, in dem viel gelesen wurde. Sprache spielt bei mir eine große Rolle“, sagt die 75-Jährige. Bergholtz hat in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften Sprachkurse gegeben, sie macht Leseförderung für Kinder in der Bücherhalle, engagiert sich bei Die Insel Hilft und auch beim WIR, in ihrem Wohnprojekt in der Dorothea-Gartmann-Straße hat sie mit ihrem Mann eine kleine Kinderbibliothek gegründet. „Eines Tages standen drei Kinder vor meiner Haustür. Was sie genau wollten, weiß ich gar nicht mehr. Aber ich habe ihnen angeboten, sich ein Buch auszuleihen und sie haben sich eins ausgesucht. nach ein paar Tagen kamen sie

schon wieder, sie waren richtig gierig zu lesen. So kamen wir auf die Idee, die Bibliothek für Kinder aus der Nachbarschaft zu gründen.“

Nicht nur die Zwillinge kommen regelmäßig zu Gisela Bergholtz, sie unterrichtet auch andere Menschen, privat und ehrenamtlich, die sie bei Sprachkursen kennengelernt hat - und die sie nicht allein lassen kann. „Besonders für Geflüchtete ist es sehr schwierig, hier anzukommen. Die Behörden sind manchmal kompromisslos. Ich möchte erreichen, dass sie ein ordentliches Deutsch sprechen. Also, die Struktur und die Grammatik soll richtig sein. In Wilhelmsburg wird ja nicht unbedingt ein gutes Deutsch gesprochen. Manchmal muss ich aufpassen, dass ich sie nicht überfordere.“

Auch sich selbst will sie nicht überfordern. Die 75-Jährige hat das Gefühl, dass sie ihre Aktivitäten bald ein wenig einschränken muss und dann mehr Zeit hat, um Querflöte in der Weltkapelle zu spielen. „Es steht noch nichts fest, aber ich werde kürzertreten müssen. Irgendwann.“

Deutsch lesen, sprechen, schreiben

Eine Auswahl unterschiedlicher Angebote auf Wilhelmsburg

In den Bücherhallen

Bücherhalle Kirchdorf
Wilhelm-Strauß-Weg 2
21109 Hamburg

Bücherhalle Wilhelmsburg
Vogelhüttendeich 45
21107 Hamburg

• **Gesprächsgruppe Dialog in Deutsch**
Bücherhalle Kirchdorf: Mittwoch, 16 - 17 h
Bücherhalle Wilhelmsburg: Donnerstag, 11 - 12 h

Dialog in Deutsch, das bedeutet: Deutsch sprechen und dabei nette Menschen kennenlernen, kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung. Jede/r kann einfach dazu kommen, zu jeder Zeit.

Die Gruppe wird von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: Sie sind herzlich willkommen!

• **Lesetraining für Kinder in der Bücherhalle Wilhelmsburg**

Dienstag am Nachmittag
Mittwoch am Nachmittag
Donnerstag am Nachmittag
Freitag am Nachmittag
Sonnabend am Vormittag

Anmeldung und alle Informationen direkt vor Ort in der Bücherhalle Wilhelmsburg.

Beim **Lesetraining Wilhelmsburg** treffen sich leseschwache Grundschulkinder einmal wöchentlich mit einem Lesetrainer zum Einzelunterricht in der Bücherhalle und üben gemeinsam das Lesen. Die ehrenamtlichen Lesetrainer hören zu, erklären unbekannte Wörter, geben Tipps und machen Mut. Sie sprechen mit den Kindern über das Gelesene und helfen ihnen, Texte inhaltlich zu erfassen. 2006 startete Angela Wolf, engagierte Wilhelmsburgerin und von Beruf Logopädin, das Projekt Lesetraining. Auslöser war die Erkenntnis, dass viele Kinder im Stadtteil trotz Schulunterricht nicht richtig lesen können oder den Sinn von Texten nicht verstehen. Inzwischen engagieren sich mehr als 20 Ehrenamtliche für das Projekt und üben

mit den Kindern Lesen. Die meisten kommen aus dem Stadtteil, aus der direkten Nachbarschaft. Es sind Studenten, Künstler, Berufstätige, Mütter, Senioren und Migranten. Etwa drei bis sechs Monate lang, bei individuellem Förderbedarf auch länger, werden die Kinder einmal wöchentlich einzeln trainiert (Mentoring-Projekt). Jeweils 45 Minuten üben Kind und LesetrainerIn miteinander.

Darüber hinaus gibt es zwei **ABC-Gruppen für Leseanfänger** mit maximal vier Kindern: Hier werden Kinder alphabetisiert, die einzelne Wörter noch nicht lesen können.

• **Deutschkurse und BAMF-Integrationskurse**

KOM gGmbH

Am Veringhof 11 - 13
21107 Hamburg

Beratung: Mittwoch und Donnerstag, 9 - 13 h

Ansprechpartnerin: Cathryn Ghaussy
Tel.: 040/793 04 651

E-Mail: cathryn.ghaussy@kom-bildung.de
Bitte erfragen Sie die aktuellen Kurszeiten bei uns!

Die Integrationskurse der KOM gGmbH beinhalten einen Sprachkurs, in dem die TeilnehmerInnen Deutsch für alle wesentlichen Bereiche des täglichen Lebens und der Arbeitswelt lernen: Einkaufen, öffentliche Verkehrsmittel, Kontakt mit Behörden, Wohnungssuche, Freizeitgestaltung, Bewerbung auf eine Arbeitsstelle und einige Themen mehr.

Ein weiterer Teil ist der Orientierungskurs. Hier erfahren die TeilnehmerInnen das Wichtigste über den deutschen Alltag, über deutsche Geschichte und Traditionen, Gesetze, Politik und Kultur. Das Lernziel ist, sich mit den allgemeinen Rechten und Pflichten in Deutschland gut zurechtzufinden.

Zusätzlich gibt es Spezialkurse, so zum Beispiel **Alphabetisierungskurse** für Migrantinnen und Migranten.

Regelmäßige Angebote des Vereins Die Insel Hilft:

Deutschlernhilfe: Unterstützung beim Deutsch lernen; Alphabetisierung, Erweiterung des Wortschatzes, Fragen zur Grammatik. **Extra-Angebot:** Vorbereitung auf A1/A2- und B1/B2-Prüfungen für Geflüchtete.

Klönssnack: Einfach in gemütlicher Runde Deutsch sprechen.

Nähcafé: Nähmaschinen und etwas Material sind vorhanden.

Tandem: Beim kulturellen Austausch lernen beide Seiten dazu.

Kochen: Gemeinsam Speisen aus anderen Kulturen zubereiten und essen

Weltcafé: Ein fester Termin am Donnerstagsvormittag

Werkstatt ohne Grenzen: Einführung in die Metall- und Holzverarbeitung.

Wohnungssuche in Hamburg: Unterstützung bei der selbstständigen Suche

Die meisten Veranstaltungen finden im Inselhaus, Erlerring 1, in Kirchdorf-Süd statt, aber nicht alle. Bitte dort nachfragen!

Sprechzeiten von Diana Ennet: Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 12.30 bis 15.30 Uhr, Mittwoch 12 bis 15.30 und Donnerstag 10 bis 15 Uhr. Tel.: 040/35628667

Email: buero@inselhilfe.org

Aktuelle Termine auf der Website:
www.fluechtlingshilfe.org/kalender/

• **Deutschlernhilfe von Die Insel Hilft**

Inselhaus (s. auch Kasten oben)

Erlerring 1, 21109 Hamburg

Termine und Zeiten finden Sie auf der Website: www.fluechtlingshilfe.org/kalender/

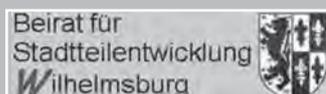
Sie sind im Deutschkurs? In der Ausbildung? Sie haben Fragen zu Ihren Hausaufgaben oder möchten Deutsch üben?

Wir helfen beim Deutschlernen: Alphabetisierung, Erweiterung des Wortschatzes, Fragen zur Grammatik. **Extra-Angebot:** Vorbereitung auf A1/A2- und B1/B2-Prüfungen für Geflüchtete. Kommen Sie einfach vorbei oder schreiben uns unter deutschlernhilfe@inselhilfe.org

• Bei unserem **Klönssnack** können Sie in gemütlicher Runde Deutsch sprechen. Kommen Sie einfach vorbei.

Impressum

Neue Chancen sind ein Kooperationsprojekt zwischen dem Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. und Die Insel Hilft e.V., gefördert durch den Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Gestaltung: Roswitha Stein. V.i.S.d.P.: Sigrun Clausen



Ersten Preis gemacht und Literatur-Workshop gewonnen

Erfolgsautorin Isabel Abedi besuchte Klasse 6a der Stadtteilschule Wilhelmsburg



Isabel Abedi gratulierte zum ersten Platz und ließ die Klasse 6a hinter die Kulissen ihrer Buchreihe Lola schauen.

Foto: ein

Iris Hahn-Möller. Am 20. September besuchte die mehrfach preisgekrönte „Lola“-Erfolgsautorin Isabel Abedi die Klasse 6a der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Knapp zwei Stunden lauschte die Klasse aufmerksam, als Isabel Abedi ihre eigene Familiengeschichte erzählte, den Bogen zu ihrer Erfolgsreihe Lola schlug und aus dem ersten Lola-Band vorlas. Dass die Lesung die Klasse 6a in den Bann zog, merkte Frau Abedi gleich: Die Jugendlichen lachten an lustigen Stellen und stellten im Anschluss viele Fragen zum Buch aber auch zu dem Beruf der Schriftstellerin. Nur gut, dass Isabel Abedi den neugierigen Schülerinnen und Schülern zahlreiche private Fotos auf der Leinwand zeigen konnte, die verdeutlichen, wie umfassend das Arbeitsfeld einer Erfolgsautorin ist. Erstaunt stellten die Jugendlichen fest, wie Isabel Abedi ihre eigene Herkunftsgeschichte sowie ihre Reisen nach Brasilien in die Lola-Bücher ge-

schickt einwob. Interessant war für die Klasse ebenfalls, hinter die Kulissen der Verfilmung des ersten Lola-Bandes schauen zu dürfen.

Hintergrund des Besuchs war der 1. Platz der Klasse 6a der Stadtteilschule Wilhelmsburg bei dem Hamburger Schülerwettbewerb AUDIOYOU, den die Klasse vor den Sommerferien gewonnen hatte. Hamburger Kinder und Jugendliche waren damals aufgefordert, ihre Audiobeiträge

zu der Frage „Wie klingt Fairness?“ einzureichen. Die Musikprofilklasse der Stadtteilschule Wilhelmsburg konnte die Jury mit ihrem knapp dreiminütigen Audiobeitrag überzeugen und den Hauptgewinn, einen Workshop mit Isabel Abedi einstreichen.

Die Erkenntnis der Schülerinnen und Schüler „Fairness ist total kompliziert“, die sie in ihrem Audiobeitrag zum Ausdruck brachten, griff Isabel Abedi zu Beginn des Workshops auf. „Der Satz hat mir total gut gefallen. Wie seid ihr darauf gekommen?“ Großes Interesse zeigte die „Halbiranerin“ Abedi zudem an der Herkunft der Schülerinnen und Schüler. „Ich finde die Vielfalt an Nationalitäten in dieser Klasse faszinierend. Die Kinder waren aufmerksam und zugleich lebendig. Ihr Klassen- und Musiklehrer Herr Fendler ist einfach cool.“

Faszinierend für die SchülerInnen war die schillernde Persönlichkeit Abedis, die ihnen Lust auf mehr Lola bereitete.

„Wir wollen Leben retten!“

Wilhelmsburger Krankenhaus lehrt Jugendlichen Reanimation

PM. „Warum sind wir heute hier?“ Statt der Lehrkräfte stellte in der Bonifatiuschule und im Helmut-Schmidt-Gymnasium ein Chefarzt die Fragen. „Weil wir Leben retten lernen wollen“, schoss es sofort aus einem Schüler heraus. Gut so, denn genau deshalb hatten Dr. Ewald Prokein, in Groß-Sand Chef der Anästhesie und Intensivmedizin, und sein Team erneut Krankenhaus gegen Klassenraum getauscht. Über Reanimation waren viele Jugendliche schon gut informiert. Dass eine Herzdruckmassage und eine Mund-zu-Mund Beatmung wichtig sind, war den meisten bekannt.

„Am besten ihr merkt euch die einfache Faustregel Prüfen-Rufen-Drücken“, fasste Dr. Prokein zusammen. „Zuerst prüfen wir, ob der Mensch bei Bewusstsein ist und ob er atmet. Wenn er nicht reagiert, rufen wir Hilfe. Und dann beginnen wir sofort mit der Herzdruckmassage.“ Was zunächst in der Theorie verinnerlicht wurde, erprobten die insgesamt 120 AchtklässlerInnen dann praktisch an Puppen. Geübt wurde auch, was bei allem Engagement und Einsatzwillen im Notfall oftmals vergessen wird: der Notruf bei der 112. Nach ein paar Minuten ist die Herzdruckmassage ganz schön anstrengend. Auch das haben die Schüler*innen gemerkt. Spätestens am Ende der Doppelstunden waren sich in den Wilhelmsburger Schulen alle einig: Reanimation ist einfach – und auch Kinder und Jugendliche sind in der Lage, Leben zu retten.

IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!

CARSPIRIT

AUTO-SCHULTZ
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 = Honigfabrik = Tel: 040 / 42 10 39-13

Wilhelmsburger Wetterfrösche auf Beobachtungsmission

Stadtteilschule verschiebt Klassenzimmer in den Spreehafen – Lernen real und konkret



Ismail, Mehmet und Fabio montieren die Wetterstation, die ab sofort Messwerte liefern soll.
Fotos: ein

Iris Hahn-Möller. Jeden Dienstagmorgen machen sich neun „Wetterfrösche“ von der Stadtteilschule Wilhelmsburg zum Spreehafen auf, um dort Wetteruntersuchungen mit Hilfe einer professionellen Wetterstation und Naturbeobachtungen mit einem Fernglas durchzuführen. Wetterfest gekleidet, Schreibutensilien und Proviant im Rucksack - so betreten die sechzehnjährigen Schülerinnen und Schüler gegen 8.30 Uhr ihre im Spreehafen schwimmende Pontonanlage. Auf der Pontonanlage befindet sich ein kleines Häuschen, in dem alle für den Unterricht notwendigen Gerätschaften gelagert werden. Gern tauschen die Frischluftfans für einen Tag in der Woche das gewohnte Klassenzimmer gegen einen besonderen Lernort außerhalb der Schule.

Zwei Schülerinnen und sieben Schüler der Profilklassse „Technik“ der Stadtteilschule Wilhelmsburg machen sich mit ihrem Anleiter Fabian Brecht auf dem Ponton sofort an die Arbeit. Die von der Wetterstation erfassten Klimadaten wie Temperatur,

Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und -geschwindigkeit der letzten Woche wollen abgelesen, protokolliert und ausgewertet werden. Diese Werte werden mit den Ergebnissen anderer Messstationen von Hamburger Schulen verglichen. Das Thema Klimawandel schwingt dabei immer mit. Neben den Wetteruntersuchungen spielen die Naturbeobachtungen eine große Rolle: Gesichtete Tiere werden fotografiert, bestimmt und protokolliert. Zum Einstieg erhielten die Jugendlichen eine Einführung in die Vogelkunde von einem versierten Ornithologen. Fabian Brecht: „Es ist schon etwas anderes, einen Kampf zweier Vögel um einen Fisch live zu beobachten, als dieses in einem Biologiebuch nachzulesen. Die Tierbeobachtung hatte meine Schüler richtig beeindruckt und natürlich Interesse bei ihnen geweckt. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern hier einen realen Lernort. Das kann das Klassenzimmer so real nur selten leisten.“

Die Jugendlichen hatten sich vor den Sommerferien bewusst für dieses Profil entschieden: Ausschlaggebend für ihre Wahl war der interessante Lernort Spreehafen und die Abwechslung zum Klassenzimmer. Geplant ist für dieses Schuljahr, eine Feinstaubmesssonde zu beschaffen und fest zu installieren, um die Abhängigkeit der Feinstaubbelastung von der Windrichtung zu

belegen. Die Ergebnisse sollen zum Beispiel an interessierte Wilhelmsburger Gruppen weitergereicht werden. Fabian Brecht ist von Haus aus Diplomingenieur, hatte aber vor einem Jahr die Entscheidung getroffen, sich über die gemeinnützige Organisation „Teach First Deutschland“ für ein gerechteres Bildungssystem einzusetzen und Jugendliche beim Lernen und beim Schulabschluss zu unterstützen. „Mir bereitet die Arbeit mit den jungen Menschen viel Spaß. Sie sind sehr lebendig, neugierig und zugleich herausfordernd. Eine wirklich starke Truppe!“ Das Projekt „Erlebnisswelt Spreehafen“ ist eine Kooperation mit der Edmund-Siemers-Stiftung, die das Projekt finanziell unterstützt. Was im Spreehafen gerade passiert, kann regelmäßig unter https://www.foerderwerk-elbinseln.de/erlebnisswelt_spreehafen/ oder auf facebook unter @ErlebnissweltSpreehafen verfolgt werden.

belegen. Die Ergebnisse sollen zum Beispiel an interessierte Wilhelmsburger Gruppen weitergereicht werden.

Fabian Brecht ist von Haus aus Diplomingenieur, hatte aber vor einem Jahr die Entscheidung getroffen, sich über die gemeinnützige Organisation „Teach First Deutschland“ für ein gerechteres Bildungssystem einzusetzen und Jugendliche beim Lernen und beim Schulabschluss zu unterstützen. „Mir bereitet die Arbeit mit den jungen Menschen viel Spaß. Sie sind sehr lebendig, neugierig und zugleich herausfordernd. Eine wirklich starke Truppe!“

Das Projekt „Erlebnisswelt Spreehafen“ ist eine Kooperation mit der Edmund-Siemers-Stiftung, die das Projekt finanziell unterstützt. Was im Spreehafen gerade passiert, kann regelmäßig unter https://www.foerderwerk-elbinseln.de/erlebnisswelt_spreehafen/ oder auf facebook unter @ErlebnissweltSpreehafen verfolgt werden.



Fabio und Ismail präsentieren stolz die aufwändig vormontierte Wetterstation.

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze

Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Fulminanter Saisonstart der Hamburg Towers

Die Hamburg Towers stehen nach den ersten vier Spieltagen der zweiten Basketball-Bundesliga auf dem 2. Tabellenplatz. Im vierten Spiel kassierten sie die erste Niederlage.



Neuzugang Beau Beech mit einem Dunking gegen die Tübingen Tigers.

Fotos: han

han. Die Aufstiegsträume der Hamburg Towers nehmen wieder Form an. Die Leistung der Wilhelmsburger Basketballer in dieser noch erst jungen Saison sind vielversprechend. Erst im vierten Spiel haben die Towers erstmals verloren, zuhause sind sie bisher eine Macht.

Im letzten Heimspiel gegen die aus der ersten Liga abgestiegenen Tigers Tübingen gewannen die Towers mit 103:80. „Ich bin komplett zufrieden und begeistert von der Leistung gegen ein Topteam, das am Ende sicher in den Playoffs stehen wird“, sagte der neue Towers-Coach Mike Taylor nach dem Spiel. „Meine Jungs waren hungrig und heiß!“

Besonders auffällig bei den Türmen war Neuzugang Achmadschah Zazai, der mit 1,75 Meter keine typischen Basketball-Maße aufweist. Nicht zuletzt durch seine Pässe ist es gleich fünf Towers-Spielern gelungen, mehr als 10 Punkte zu erreichen. Drew Barham war mit 24 Punkten Topscorer, gefolgt von Jannik Freese (19), Beau Beech (18) und Tevonn Walker sowie Justin Raffington (15) mit jeweils 15 Punkten.

Mit dem Sieg haben die Türme im zweiten Heimspiel zum zweiten Mal die Hundert-Punkte-Marke geknackt. Gegen die Baunach Young Pikes gewannen die Towers am ersten Spieltag in der edel-optics.de-Arena mit 109:66 Punkten. Im zweiten Saisonspiel in Karlsruhe siegten die Hamburg Towers nach einer spektakulären Aufholjagd noch mit 80:75 Punkten.

Im vierten Spiel hat es die Hamburg Towers dann erwischt. Auswärts bei den HEBEISEN WHITE WINGS Hanau unterlagen die Wilhelmsburger mit 68:82 Punkten. Beau Beech war mit 18 Punkten Topscorer der Towers. Coach Mike Taylor blickt nach dem Spiel nach vorn: „Vom Resultat bin ich enttäuscht, aber wir werden fleißig im Training arbeiten und zurückkommen.“



War zwischenzeitlich im Spiel gegen Tübingen gar nicht zufrieden: Achmadschah Zazai.



Der neue Coach Mike Taylor ist bisher mit seiner Mannschaft sehr erfolgreich.

beratungsstelle
WILHELMSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com



Kaffeepott



Was wird aus der Zeitumstellung?

hk. In der Nacht zum 28. Oktober ist es wieder so weit: Ende der Sommerzeit. Um 3.00 Uhr nachts müssen die Uhren um eine Stunde auf 2.00 Uhr zurückgestellt werden. Nun ist ja bekannt, dass die als Folge der „Ölkrise“ 1980 eingeführte Sommerzeit keinen Sinn macht. Es wird gar kein Strom eingespart und die Menschen sind nur genervt. Die Zeitumstellung soll demnächst abgeschafft werden. Mediziner sagen, dass vor allem die Frühjahrsumstellung den Biorhythmus durcheinanderbringt, wenn den Menschen eine Stunde genommen wird. Allerdings – im Herbst die Stunde wieder zurückzubekommen hat ja irgendwie auch was. Man bekommt sozusagen am 28. Oktober eine Stunde geschenkt. Der Wecker klingelt und es fällt einem ein: Oh, ich kann ja noch eine Stunde weiterschlafen! Die Bahn hat während der geschenkten Stunde die einmalige Gelegenheit, alle Verspätungen auszugleichen. Und Katastrophentheoretiker können aufatmen:



Es ist gar nicht fünf vor zwölf, es ist erst fünf vor elf. Was kann man mit einer zusätzlichen Stunde nicht alles machen: „Ich habe Zeit“, kann man sagen, oder: „Lass dir doch Zeit!“, oder, „kommt Zeit, kommt Rat“, oder „Ach du liebe Zeit!“ Das Problem ist natürlich, dass im Herbst nicht einfach eine Stunde geschenkt werden kann, ohne sie vorher im Frühjahr weggenommen zu haben. Damit käme in wenigen Jahren der ganze Kalender durcheinander. Aber eine Möglichkeit wäre, diese Stunde übers Jahr anzusparen. Jeden Tag 9,863 Sekunden, das macht übers Jahr eine Stunde. Das merkt man kaum und bringt den Biorhythmus nicht durcheinander. Den Bundesbahnwitz sparen wir uns mal. Natürlich ist das nicht ganz einfach hinzukriegen. Besonders, wenn man die Stunde individuell verschenken will z.B. als Geburtstagsüberraschung. Aber mit künstlicher Intelligenz und smarten Uhren müsste es eigentlich machbar sein.



Aus unserer Serie: Verdammt lang her – oder?

Ausgabe vom 31.10.1975 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

Trajektfähre wird abgewrackt

Bei der Wilhelmsburger Schiffswerft Oelkers am Reiherstieg liegt eines der früheren alten Fährschiffe, die über viele Jahrzehnte den Dienst über den Köhlbrand verrichteten. Sie fuhr brav tagein tagaus zwischen Neuhof und Waltershof hin und her. Seit der Fertigstellung der Köhlbrandbrücke haben die Fährschiffe ausgedient. Es waren insgesamt vier, darunter zwei alte, die mit ihren hohen Aufbauten an ein Mississippischiff erinnerten. Offenbar wird es nun bei Oelkers zu einem Arbeitsprahm umgebaut.

Schade eigentlich! Denn ähnlich wie vielen alten Gebäuden ergeht es auch den alten Schiffen im Hafen: Hamburg ist nicht interessiert an ihrer Erhaltung. Doch wenn es schon in Hamburg kein eigenes Schiffsmuseum gibt, wie es einem Welthafen vielleicht ganz gut zu Gesicht stehen würde, dann hätte man ja auch dieses für den Hamburger Hafen charakteristische Fährschiff dem neuen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven schenken können. Damit wäre mindestens gewährleistet, dass eines dieser Schiffe der Nachwelt erhalten bliebe.

Nun werden die für dieses Schiff typischen eisernen Aufbauten abgewrackt und das Schiff zu einem schmucklosen Arbeitsprahm – wie es unzählige im Hamburger Hafen gibt – umgebaut.

Schade! Doch was hätte man in Hamburg anderes erwarten können?

LUNA Apotheke



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler

Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:

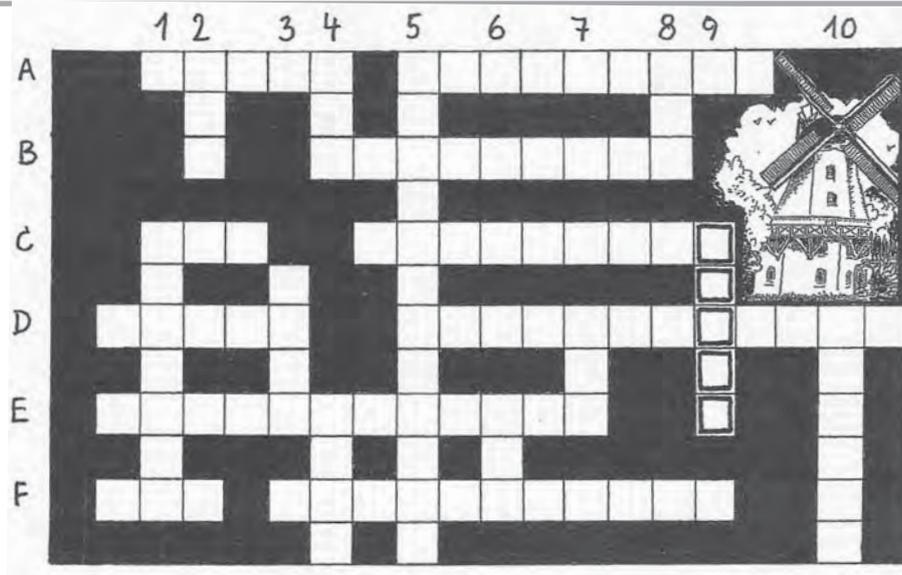
www.alsterdorf-assistenz-west.de
alsterdorf assistenz west

Willis Rätsel

Lassen Sie sich nicht verwirren. Die Mühle Johanna hat nichts mit dem Lösungswort zu tun, sondern ist hübsches Beiwerk in dem Rätsel von Klaus Meise. Wenn Sie alle Begriffe gefunden haben, ergeben die Buchstaben in den fett umrandeten Feldern die Lösung.

Waagrecht: A Straße mit Bäumen/ Nach einer hier ansässigen Familie benannte Straße, B Nach einem Worsweder Maler benannte Straße, C Heilbehandlung/Nach einem hiesigen Lehrer benannte Straße, D Nehmen Hamburger nicht an/Namensgeber war Geheimrat, E Name der Straße, benannt nach einem Wilhelmsburger Industriellen, F Bei Kindern beliebt/Nach einem Gehöft benannte Wiese

Senkrecht: 1) Ein vorläufiger Deich, jetzt Straße, 2) Männername, 3) Wasservogel, 4) So nennt man eine Fußballmannschaft/Tennsbegriff, 5) Beliebtes TV-Dorf, 6) Internationales Notrufzeichen, 7) Gaunername, 8) Abkürzung für



einen Beruf, 9) DIE RÄTSELLÖSUNG: Vorname einer Frau, die jahrelang beim WIR tätig war, 10) Alte Familie im Reiherstieg mit gleichnamigem Volksgarten.

Einsendeschluss ist der 1. Nov. 2018. Zu gewinnen gibt es diesmal ein Bücherpaket, das Buch „Mein Weg in die Freiheit“ und ein

Glas Honig von Imker Opitz. Nun zu unserem **Rätsel in Ausgabe 9/2018**. Das Lösungswort lautete: „Mengestraße“. Gewonnen haben Herr Bielawski, ein Bücherpaket, Jens Jacobs, ein Glas Honig, und Johanna Ahrens, ebenfalls ein Bücherpaket. WIR gratulieren! Die Gewinner werden benachrichtigt.

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Sonnabend, 20.10.

13 - 16.30 h, Open House:

Die Projektgruppe Stadtteilpflege lädt zu einer Aufräum- und Müllsammelaktion ein. Mitmachen ausdrücklich erwünscht! Infos:

stadtteilpflege@buewi.de und <https://www.facebook.com/stadtteilpflegewilhelmsburg/>

Sonntag, 21.10.

11 h, Bürgerhaus: Sonntagsplatz. Kucken: Der gestiefelte Kater. Ein Wäschetheaterstück für Kinder ab 4 Jahren und ihre Familien. Eintritt: 2,50 Euro. **Essen:** Fliegende Pfannkuchen – mit süßer und pikanter Füllung. Der Mittagstisch kostet 3 Euro (pro Portion, inkl. Selter). **Machen:** Wir basteln uns ein Sockentier. Mitmachen kostet nix.

14 - 18 h, Bürgerhaus:

Werkstatt und Planungsrunde. 2019 findet 48h Wilhelmsburg zum 10. Mal statt. Kommt, denkt und plant mit uns.

Montag, 22.10.

19.20 h, BallinStadt: Ein theatraler Spaziergang durch das Museum. Die Schauspieler nehmen die Zuschauer mit in das Leben und Wirken Ballins. Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 14 Euro. Kartenreservierung unter willkommen@ballinstadt.de oder 040/319 791 60 und zu den Öffnungszeiten des Museums (Mo-So von 10-18 Uhr).

19.30 - 22.30 h, Kulturkapelle Inselpark: Musiker*innen mit und ohne Fluchterfahrungen treffen sich zum gemeinsamen Jammen. Dabei spielen sie Musik aus ihren Heimatländern und bringen Grooves, die offen für Improvisationen sind, mit ein. Neueinsteiger*innen jederzeit willkommen!

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

7 53 13 53

↔ www.luedebuch.de
 ✉ info@luedebuch.de

Elektrodienst Wilhelmsburg 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
 Elektro - Maschinenbau
 Prüfservice gem. DGUV
 Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
 Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

Dienstag, 23.10.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, fragen, erzählen ... Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Gruppen bitte anmelden!

Mittwoch, 24.10.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit. Eintritt frei.

Donnerstag, 25.10.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit. Eintritt frei.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von Mietrechts-Juristen beraten.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Spannende Bilderbuchgeschichten auf der Leinwand. Danach wird gespielt oder gebastelt. Für Kids von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei.

19 h, Gemeindehaus Jungnickelstraße 21: Vortrag. In Russland die „Faschisten“, in Deutschland die „Russen“. Zur Geschichte der Spätaussiedler.

16.30 h, AWO Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft Katenweide 8: Zwei Bayern auf der Veddel. Bayerische Theater-Schmankerln mit Texten von Karl Valentin, Ludwig Thoma und vielen anderen! Eintritt frei!

BiBuKino

Immer freitags um 10.30 Uhr. Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Bücherhalle Kirchdorf: 7542358

Bücherhalle Wilhelmsburg: 757268 26.10.

Bücherhalle Kirchdorf: Keiner gruselt sich vor Gustav. Ab 3 J. Der Direktor der Geisterschule ist entsetzt: Gustav kann einfach nicht gruselig spuken. Bis er es richtig lernt, muss Gustav im Verlassenen Turm wohnen. Doch nach dem ersten Schrecken ist es dort gar nicht so schlimm.

Bücherhalle Wilhelmsburg: Dr. Brumm auf Hula Hula. Ab 3 J. Donnerstags ist bei Dr. Brumm Faulenzen angesagt, aber heute wünscht Pottwal sich mal eine Veränderung. Das lässt sich der Bär nicht zweimal sagen, sofort bucht er einen Urlaub in der Karibik. Aber Erholung sieht anders aus ...

2.11. Bücherhalle Kirchdorf: Klingeling. Ab 4 J. Emil will nicht auf's Fahrrad steigen. „Buhuuu! Bähäää!“ schluchzt Emil. Er hat Angst und will einfach nur mitfahren. Henry tröstet ihn, macht ihm Mut. Und tatsächlich – Emil lernt Fahrrad fahren.

Bücherhalle Wilhelmsburg: Mein schönstes Martinslicht. Ab 4 J. Martin hatte noch nie eine so schöne Laterne. Tagelang hat er daran gebastelt und heute trägt er sie beim Martinssingen stolz vor sich her. Da trifft er Thomas. Der hat keine Laterne mehr. Seine ist verbrannt. Ob Martin etwas einfällt, damit Thomas wieder lachen kann?

9.11. Bücherhalle Kirchdorf: Wie das Schaf den Schlaf nicht fand. Ab 4 J. Auch Schäfchen können manchmal nicht einschlafen. Es ist Schäfchen-Schlafenszeit und alle kuscheln sich zur guten Nacht. Nur Regine, das kleine Schaf, findet und findet keinen Schlaf.

Bücherhalle Wilhelmsburg: Bitte in der Bücherhalle fragen. **16.11.**

Bücherhalle Kirchdorf: Wir sind doch keine Angsthasen. Ab 3 J. Sechs Hasenkinder sind dicke Freunde und machen viel zusammen. Aber egal ob beim Baumklettern, Schwimmen, Radfahren, einer von ihnen ist immer der Angsthase. Wie gut, dass die Hasenkinder sich gegenseitig Mut machen.

Bücherhalle Wilhelmsburg: Bitte in der Bücherhalle fragen.

Sonnabend, 27.10.

Bücherhalle Kirchdorf: Großer Bücherflohmarkt bis 3.11.. Sie haben die Gelegenheit, im Sortiment aussortierter Büchereibücher, Buchspenden, Gesellschaftsspielen, CDs und anderer Medien zu stöbern. Ab 1 Euro.

10 - 18 h, Hafenmuseum: Dampf aus. Zum Saisonabschluss werden die schwimmenden Objekte noch mal ordentlich eingeeizt. Der Taucher wagt sich ein letztes Mal in die kühlen Fluten der Elbe. Die Museumsschute ist geöffnet. Ausfahrten mit der historischen Barkasse FRIEDA

KÄSE KAUFMANN
EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN

Derzeit ist eine Einkaufsbestellung beim Käse-Kaufmann nur telefonisch möglich: 0151/12717457

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

BIO-GEMÜSEKISTE AB 7,50 € / WOCHE

WILHELMSBURG / FÄHRSTRASSE 56
DI-FR 12-16 / SA 10-16 UHR

EHLERS. Zum letzten Mal in diesem Jahr können Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren am Sonntag beim Hafentag ihre Seetüchtigkeit und Kenntnisse in Warenkunde nachweisen. Für das leibliche Wohl ist an der Kaffeeklappe gesorgt.

21 h, Honigfabrik:

NORDED und Metal HardCore. An diesem Abend wird es laut. Elbe aus Wilhelmsburg - dreckig, mystisch, uferlos und unheilvoll - Metal on! Dazu gesellen sich NORDED von der anderen Seite der Elbe. Irgendwie ein Mix aus Rock und Metal. AK: 7 Euro.

Sonntag, 28.10.

10 - 18 h, Hafentag: Dampf aus. Saisonabschluss. Vgl. Sa, 27.10.

21 h, Honigfabrik:

Inspiration, dear! - Debut Concert. Das Vokalquartett widmet sich dem mehrstimmigen Satzgesang des swingenden Jazz. Begleitet von einem Jazz Trio mit Piano, Kontrabass und Schlagzeug. Eintritt: AK 12 Euro/ermäßigt 6 Euro.

Dienstag, 30.10.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 23.10.

18.30 h, BallinStadt: Vor-Halloween-Rallye des Schreckens. „Süßes oder Saures?“ Dieschaurig-schöne Halloween-Rallye durch das Museum (für Kinder ab 6 Jahren).

Donnerstag, 1.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 25.10.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino am Nachmittag. Ab 3 Jahren. Was gezeigt wird???? Lasst euch überraschen. Eintritt frei.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 25.10.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mie-

ter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von Mietrechts-Juristen beraten.

20.30 h, Honigfabrik, Café Pause: Acoustic Jam Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen.

Freitag, 2.11.

15 h, AWO Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft, Katenweide 8:

Wer kocht die beste Suppe? Dafür gibt es einen Sieges-Preis in Höhe von 100 Euro! Brita Grabis und ein Team entscheiden, welche die beste Suppe ist. Anmeldung im AWO Treffpunkt, Tel.: (040) 78 54 00.

20.30 h, Honigfabrik:

Gruppen Karl-Marx-Stadt. Fette Bläsersätze und treibende Rhythmen verbinden sich zu Balkan-Pop der Extraklasse. Als Gastgeschenk hat das Quintett vertonte Lebensfreude und den passenden Soundtrack für eine gediegene Party im Gepäck.

Sonntag, 4.11.

10 h, Wilhelmsburger Zinnwerke: FlohZinn. Der Kulturflohmarkt rund um die Wilhelmsburger Zinnwerke.

14 h, Anleger „Vorsetzen“, unten beim Feuerschiff direkt unterhalb der U-Bahn Baumwall:

„Ebbe & Flut“. Texte von Seeleuten und Reederinnen, Gewinn und Verlust, Zoll und Schmuggel, Luxus und Armut. Das alles gemixt mit einer Prise Lyrik. Anmeldung: Buchhandlung Seitenweise, Tel. 201203. www.stromables.com. Teilnahmegebühren: 23 Euro (17 Euro Arbeitslose, Schüler, Studenten).

© **14 h, Bushaltestelle Stübenplatz:** Müllsammlung im Wald am Ernst-August-Kanal.

14 - 18 h, Windmühle Johanna: Mühlencafé, Windmühle und Backhaus geöffnet.

Montag, 5.11.

© **18.30 h, Schule An der Burgweide, Karl-Arnold-Ring 13:** A26-Werkstatt. Mit der Verkehrsbehörde und der DEGES. Was ist im Gebiet Kirchdorf-Süd geplant?

Dienstag, 6.11.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 23.10.

18 h, AWO, Seniorentreff, Rothenhäuser Wettern 5: Treffen der Stadtteilpflege-Gruppe, die sich immer über neue MitstreiterInnen freut. Stadtteilverschönerung, Blumen pflanzen usw.

Mittwoch, 7.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 26.9.

Donnerstag, 8.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 25.10.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von Mietrechts-Juristen beraten.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 25.10.

Freitag, 9.11.

15 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Lego-Werkstatt. Ab 5 Jahren. Kinder können nach Vorlagen oder eigenen Ideen mit Lego- und Duplosteinen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Eintritt frei.

© **19 h, Honigfabrik:** Lesung. „Das Kreuz mit dem Denkmal – das kriegerische 20. Jh. und das lokale Gedächtnis“.

Sonntag, 10.11.

13 - 17 h, Rothenhäuser Damm 11: Flohmarkt im Gemeindehaus Emmaus. Mobil, Tische, Stühle, Geschirr und vieles mehr ...

19.30 h, Windmühle Johanna: „Merkwürdig“. Ein musikalischer Abend. Karten



RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

• SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
• NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de



SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH Service

Harro Engel Soehne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soeohne.gmbh@web.de

15 Euro/erm. 10 Euro bei: luetgert@kleine-kunst.com oder (040) 7544014 und AK.

Sonntag, 11.11.

☉ **15 h, Bürgerhaus:** Tanztee mit dem Wilhelmsburger Bandonion-Orchester.

Dienstag, 13.11.

☉ **9.30 h, Bürgerhaus:** „Die Insel liest“ – Zentraler Lesetag.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 23.10.

20.30 h, Mokrystraße 1:

Die Rineuto Lichtspiele zeigt den Film: „Die Legende von Paul und Paula“. Eintritt frei, gerne Spenden.

Mittwoch, 14.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 26.9.

15 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lesecafe. Der Lesetreff für Literaturinteressierte. Alle Leserinnen und Leser haben die Möglichkeit, ein Buch vorzuschlagen, das sie beim nächsten Treffen vorstellen. Eintritt frei.

Donnerstag, 15.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 25.10.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von Mietrechts-Juristen beraten.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 25.10.

Freitag, 16.11.

15 - 18 h, Bücherhalle Kirchdorf: Kinderschutz im Internet. Eltern und Großeltern, LehrerInnen und PädagogInnen können sich umfassend zum Thema „Kinderschutz im Internet“ informieren.

21 h, Honigfabrik:

Al Holliday & The East Side Rhythm Band. Die Soul-Musik der Band ist ein wenig „New York City“ und noch viel mehr „Mississippi River“. Wird grandios!

Sonabend, 17.11.

10 - 13 h, Bücherhalle Kirchdorf: Papierwerkstatt. Ab 16 J. Wir falten Bücher mit der Orimoto-Technik und lassen kleine Figuren aus Papierdraht und alten Buchseiten entstehen. Eintritt frei, bitte anmelden. Gerne Buch mitbringen oder für 1 Euro ein Buch vom Bücherflohmarkt kaufen. Weitere Materialkosten entstehen nicht.

13-17 h, Georg-Wilhelm-Straße 121: Flohmarkt im Gemeindehaus Paul-Gerhardt. Gut erhaltenes Mobiliar, Tische, Stühle, Geschirr und vieles mehr ...

Sonntag, 18.11.

☉ **11 h, Bürgerhaus:** Jazz Frühschoppen mit Addi Münsters OLD

MERRY TALE JAZZBAND. Eintritt: 8 Euro.

14 - 18 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Weihnachts-Werkstatt. Es können Sterne, Engel und mehr beim Adventsbasteln unter Anleitung im Café hergestellt werden. Große und kleine Leute sind willkommen. Spende für Materialkosten. Der Eintritt ist frei.

Ausstellungen

Am 28.10., Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Puppenausstellung

In der traditionellen Puppenausstellung stellt die Wilhelmsburger Künstlerin Erika Harenkamp in der Bauernstube des Museums ihre künstlerisch gearbeiteten Puppen aus. Harenkamp erklärt den Puppenliebhabern gern die Arbeitsgänge bei der Herstellung der Puppen.

Die Ausstellung ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Vom 10.11. bis 25.11., Atelierhaus23:

„Les Montmartrois de Hambourg“

Paris mit seinem pulsierenden Reichtum an Kultur und Weltoffenheit war schon oft der Ausgangspunkt von Kunstströmungen, die bald darauf die ganze Welt begeistern sollten. Vielleicht musste es deswegen Paris sein, wo Ulrich Häusler im Jahre 2006, gerade in einem Lebensumbruch befindlich, suchend nach neuem Lebenssinn und -aufgaben, Künstlerfreunde um sich scharrte, um schließlich in den Cafés vom Montmartre die Künstlergruppe „Les Montmartrois en Europe“ gründete. Eröffnet wird die Schau von der Schauspielerin Simona Brokmann. Das Repertoire reicht von Landschafts- und Portraitmalerei über Abstraktes hin zur Bildhauerei.

Ausstellungseröffnung am Sonnabend, dem 10.11. um 16 Uhr.

Die Ausstellung ist von Mo. – So., 9 - 18 h (Di. geschlossen) geöffnet.

☉ **Ab 11.11. bis Ende Januar, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:**

11.11. 1918 – Hundertste Wiederkehr des Kriegsendes

Das Museum Elbinsel Wilhelmsburg präsentiert in Kooperation mit der Universität Paderborn, Fachbereich Kunst, eine gemeinsame Ausstellung zum Ende des ersten Weltkrieges. Eintritt frei.

Ausstellungseröffnung am 11.11. um 14 Uhr mit der musikalischen Begleitung des Duos HERZARTiST. Sonderöffnungszeiten: 11.11., 18.11., 2.12., 16.12., 30.12. von 14-17 Uhr, 25.11. von 11-17 Uhr und 9.12. von 14-16 Uhr.

Noch bis Ende des Jahres, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Bilderreigen“

Die Wilhelmsburger Künstlerin Jutta Kubat stellt Bilder aus unter dem Titel „Bilderreigen Alt – Neu – Ganz Neu“.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bücherhalle besucht werden: Di. bis Fr. 10-13 und 14-18 Uhr sowie Sa. 10-13 Uhr. Eintritt frei.

Aktuell in der BallinStadt

Reisehelden

Phil Tiele ist mit seinem Hund und einem Geländewagen durch die Welt gereist. In Wort und Bild berichtet er von seinen Erlebnissen – von der Konfrontation mit Ängsten, dem Zauber des Unerwarteten und dem Reiz des Fremden. Eine besondere Reise, die Kulturen und Menschen miteinander verbindet.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr in Haus 3 zu sehen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte November 2018

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 25.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 1.12. **Basar** im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
- 1.12. **Adventsmarkt** im Atelierhaus 23
- 4.2.19 **Antikmarkt** im MEW
- 31.3.19 **Ostermarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEW
- 1.4.19 **Zentraler Forschertag** „Die Insel forscht“ im Bürgerhaus
- 24.11.19 **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEW

Erscheinungstermine bis 12/2018 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
11	1. November	15. November
12	1. Dezember	13. Dezember

Fr., 2. November, 20 Uhr, café nova, Veddel

Lesung: Fluchtpunkt Hamburg – Texte im Exil

Esther Kaufmann: Herausgabe, Moderation - Ahmad Al Zaher: Lesung

Die vom Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller 2018 veröffentlichte Anthologie versammelt auf 400 Seiten die literarischen Stimmen von 22 Autor*innen, die in Hamburg eine Bleibe gefunden haben.

Sa., 3. November, 20.30 Uhr, café nova, Veddel

Konzert: hang with the wrong

Sheraz Puri: Gitarre, Gesang, Synthesizer - Roman Dippong: Schlagzeug, Elektronik - und Gäste

Das Duo ist aus der Hamburger Rockband „Les Tristes Cannibalistes“ hervorgegangen. Einflüsse aus Weltmusik, Rock, Ambient und Electro vermischen sich zu einem neuen Sound.

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 € ;

Für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

Einzugsermächtigung:

IBAN

Bank

HH, d.

Überweisung/Dauerauftrag:

WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550

12631263 91 • BLZ 200 505 50